



**Tierärzte
ohne Grenzen**
Mitglied von VSF International

Liebe Menschen. Liebe Tiere.

Jahresbericht 2019

ToGeV's Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen fordert dringende Maßnahmen zur Beendigung von Armut und anderen Benachteiligungen. Herzstück der Agenda sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).



SDG 1: Armut beenden

SDG 2: Ernährung sichern

SDG 3: Gesundes Leben für alle

SDG 4: Bildung für alle

SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter

SDG 6: Wasser und Sanitärversorgung für alle

SDG 7: Nachhaltige und moderne Energie für alle

SDG 8: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum für alle

SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen

SDG 13: Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen

SDG 15: Landökosysteme schützen

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Wir sind Tierärzte ohne Grenzen e.V. Unsere Arbeit in Ostafrika kommt der Gesundheit von Tieren, Menschen und der sie umgebenden Umwelt zugute. Die Menschen dort zeichnen sich durch eine reiche Historie und oftmals umfangreiches Wissen aus, das über Generationen weitergegeben wurde. Dieses wertvolle Erbe wollen wir bewahren, und durch moderne medizinische Erkenntnisse erweitern.

Durch den respektvollen Umgang mit Werten, Kulturen und Traditionen schaffen wir Nähe und gegenseitige Anerkennung und befähigen diejenigen, die an unseren Projekten beteiligt sind, das Gelernte eigenständig und nachhaltig weiter anzuwenden. Das Wissen, die Erfahrungen und die Lebensstrategien der Menschen in unseren Projekten in Ostafrika sind das Herzstück unserer Arbeit – wir unterstützen sie dabei, ein gesundes und selbstbestimmtes Leben in Einklang mit ihren Tieren in einer gesunden Umwelt zu führen.

1

Deutschland

Berlin [Bundesgeschäftsstelle]

2

Sudan

Khartum [Landesbüro]

5

Uganda

3

Südsudan

Juba [Landesbüro]

6

Kenia

Nairobi [Regionalbüro]

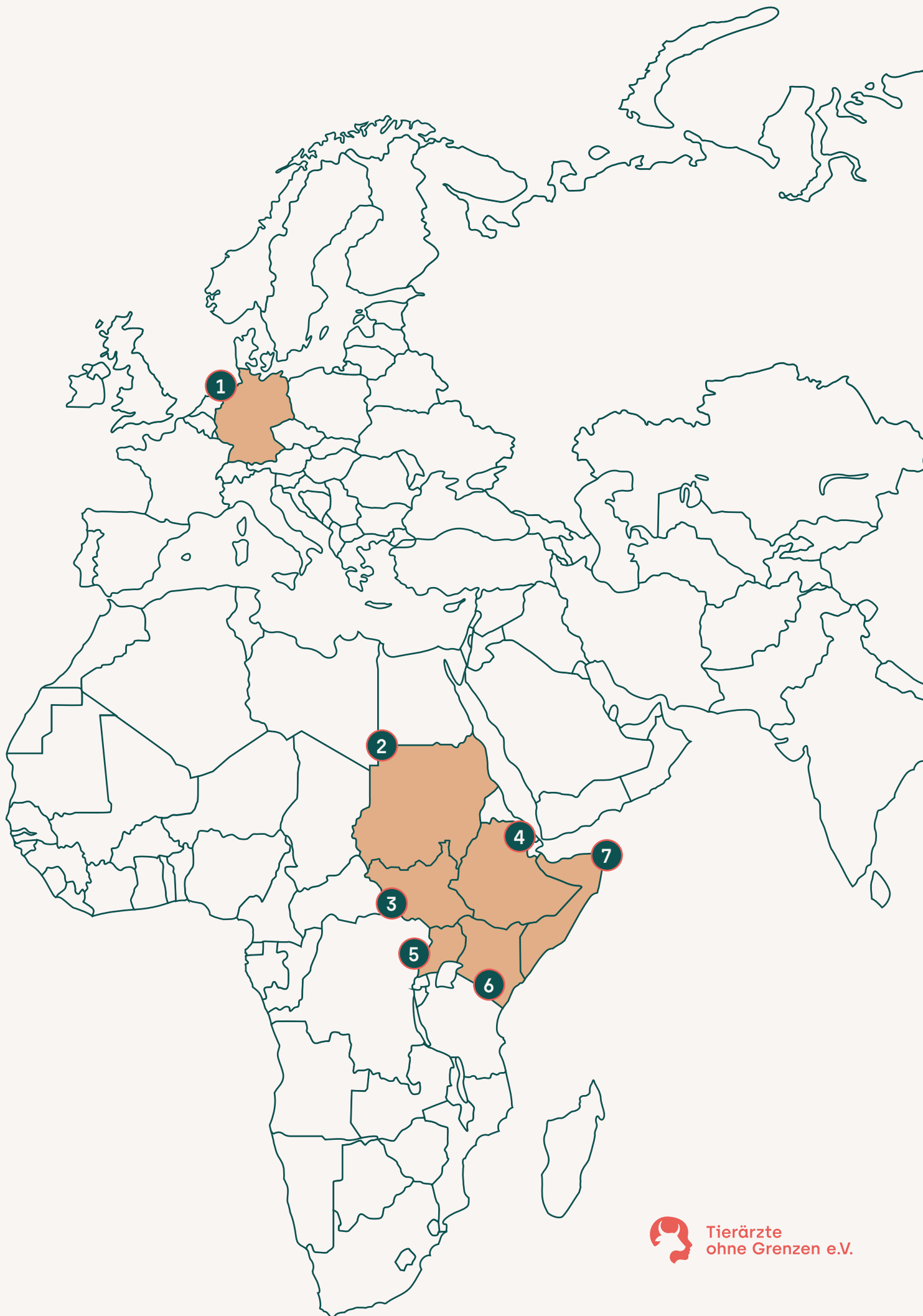
4

Äthiopien

Addis Abeba [Landesbüro]

7

Somalia



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.

Editorial	6
ToGeV in Zahlen	8
Pastoralisten im Fokus	9
Geschichte, Zielsetzung, Strategie, Förderansatz	
Unsere Projektarbeit	12
1 Region – 12 Herausforderungen	
Länderreporte	14
Äthiopien	14
Südsudan	20
Sudan	26
Somalia	32
Kenia	38
Kenia – Äthiopien	42
Uganda	46
Wirkungsbeobachtung	50
Die 6 Phasen eines erfolgreichen Projekts	51
Wirkungszusammenhänge	52
One Health als Basis einer gesunden Gesellschaft	53
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising	54
Gemeinsam für Ostafrika	54
Impfen für Afrika! Gemeinsam gegen Tollwut in Kenia	55
Ihr Vermächtnis an die Welt	56
Die Freiwilligen – ToGeV an den veterinärmedizinischen Universitäten Deutschlands	57
Eine gemeinsame Strategie für Ostafrika	58
Gebündelte Ressourcen mit den Schweizer Kollegen	58
Transparenz und Kontrolle	59
Zertifikate	59
Für Vertrauen und Sicherheit	60
Finanzen	61
Bilanz	61
Finanzbericht 2019	62
Gewinn- & Verlustrechnung	63
Institutionelle Gelder und Konsortialpartner	64
Mpesa-Fall	65
Organisation	66
1 Team in 7 Ländern	
Ausblick	67
Impressum	68

2019 war für Ostafrika leider nicht besser als 2018. Die Menschen in Ostafrika litten unter den verheerenden Auswirkungen von sich abwechselnden Dürreperioden und Überschwemmungen, schwerem Hunger und Unterernährung, der Invasion von Wüstenheuschrecken und wiederkehrenden Konflikten.

Jedes dieser Worte klingt durch unsere Ohren, wenn wir die abendlichen Nachrichten schauen. Doch was heißt das? Dürren und Überschwemmungen kennen wir, doch haben die Menschen in den ostafrikanischen Ländern anders als zum Beispiel viele europäische Staaten keine Versicherungen und Regierungen, die helfend eingreifenden könnten.

Diesen Kampf ums Überleben führen die Pastoralisten Ostafrikas tagtäglich, um ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Dürren und andere Naturkatastrophen verstärken dabei Konflikte und so wurden verschiedene Bevölkerungsgruppen in unseren Projektgebieten vertrieben und mit ihnen die für diese Region oft wichtigen Wirtschaftszweige (z.B. Lebensmittelproduktion, Viehzucht- und Handel sowie die Verwaltung landwirtschaftlicher Ressourcen).

Mit der Armut und dem Hunger in Ostafrika ist es ähnlich, wie mit dem Klimawandel: Die, die am wenigsten Verantwortung für die Misere tragen, sind die, die am meisten darunter leiden. Die Vertriebenen, die Frauen und Kinder der Pastoralisten und die Bauern können weder die politischen noch klimatischen Bedingungen ihrer Länder ändern, deshalb brauchen sie unsere Hilfe.

Herzlichen Dank an unsere internationalen Geber und privaten Spender*innen für das große Vertrauen, welches Tierärzte ohne Grenzen e.V. bei Ihnen genießt!

Wir freuen uns darauf, uns auch in Zukunft mit Ihnen gemeinsam für GESUNDE TIERE – GESUNDE MENSCHEN in einer GESUNDEN UMWELT zu engagieren.

Christian Griebenow
Managing Director



Tinega George Ong'ondi
Regional Director



Editorial



Liebe Vereinsmitglieder, Freund*innen und Unterstützer*innen von Tierärzte ohne Grenzen e.V.,

für unseren Verein war das Jahr 2019 arbeitsreich, mit vielen Herausforderungen und schönen Erfolgen. Als einer dieser Erfolge sei beispielsweise unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung [BMZ] erwähnt. Gemeinsam mit vielen nationalen und regionalen Partnern haben wir das Projekt „BUILD“ in Uganda gezeichnet. Somit sind wir nun in sechs ostafrikanischen Ländern mit unseren vielfältigen Projektaktivitäten vertreten.

Auch 2019 konnten wir in Kenia unser Tollwut-Impfprojekt für Hunde in den informellen Siedlungen in und um Nairobi durchführen und somit weitere Hunde und die am meisten gefährdeten Kinder vor der gefährlichen Zoonose schützen.

Aus aktuellem Anlass erlaube ich mir einen Ausblick auf 2020: Trotz der aktuellen COVID-19-Pandemie haben sich all unsere Mitarbeiter*innen hervorragend auf die notwendigen Einschränkungen und Schutzmaßnahmen eingestellt und so die Arbeit unseres Vereins weiter aufrechterhalten. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich sehr herzlich und ziehe meinen Hut vor der Solidarität und dem gezeigten Enthusiasmus für unsere Sache!

Es grüßt Sie herzlich,

Dr. Daniel Zaspel

Vorstandsvorsitzender





**Tierärzte
ohne Grenzen e.V.**

in Zahlen

1 Team
für



1,23 Mio.
Menschen

200
MITARBEITENDE

17 Mio.

Projekt- &
Spendengelder

& 7,23 Mio.
Tiere



1.123

AUSGEBILDETE/
UNTERSTÜTZTE
**Tiergesundheits-
helfer*innen**

in
6 Ländern

Behandelte/Geimpfte Tiere:

3,9 Mio. Ziegen, 2,25 Mio. Rinder,
1 Mio. Schafe, 110.000 Kamele,
25.000 Esel, 6.100 Hunde,
1.100 Katzen

in **59**

PROJEKTEN

Pastoralisten im Fokus

Geschichte, Zielsetzung, Strategie, Förderansatz

Seit nun fast 30 Jahren wird Tierärzte ohne Grenzen e.V. [ToGeV] von der Überzeugung getragen, dass gesunde Tiere, gesunde Menschen und eine gesunde Umwelt von essenzieller Bedeutung sind.

1991 an der Tierärztlichen Hochschule Hannover als studentische Freiwilligeninitiative gegründet, findet sich die Organisation seit 2014 mit seinem Hauptsitz im Herzen Berlins wieder. In all diesen Jahren ist ToGeV als Organisation im Bereich Humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika tätig – eine Region, die vor stetig wachsenden Herausforderungen steht. Zu den Projektländern gehören Äthiopien, Kenia, Somalia, Sudan, der Südsudan sowie Uganda. Neben dem Haupt-

sitz in Deutschland unterhält ToGeV Länderbüros und auch Niederlassungen in den Projektgebieten vor Ort. Zudem wird die Organisation durch ein Regionalbüro (RON) in der kenianischen Hauptstadt Nairobi vertreten.

1 Team für Ostafrika

Der Verein zählte im Jahr 2019 in Deutschland sowie den Projektländern insgesamt 286 hauptamtliche Mitarbeiter*innen. In Deutschland hat der Verein 161 ordentliche

und 310 Fördermitglieder (Stand 31.12.2019) und engagiert sich mit Leib und Seele für die Aufklärung und Sensibilisierung der Zivilgesellschaft in Deutschland über die Situation der Menschen, Tiere und der Umwelt in Ostafrika. Im Jahr 2019 hatte der Verein ein Budget von fast 17 Millionen Euro.

2019 führte ToGeV insgesamt 59 Projekte in Ostafrika durch. Neuzugang im Projektportfolio war in diesem Jahr ein Projekt in Uganda, welches ToGeV gemeinsam mit dem Internationalen Forschungsinstitut für Viehzucht in Nairobi (ILRI) leitet. Die Zahl der im Laufe des Jahres durchgeführten Projekte stieg somit seit 2018 um ganze 18%. Die Projekte wurden von insgesamt 16 institutionellen Gebern und privaten Spenden finanziert.



Eine Viehhirtin mit einer gemischten Herde aus Ziegen und Schafen, Somalia

Pastoralismus in Zahlen

- 200 Mio. Pastoralisten weltweit mit insg. 1 Mrd. Kameliden, Rindern und kleinen Wiederkäuern
- 80 % der Landfläche Ostafrikas wird pastoral genutzt; dort leben rund 70 Millionen Menschen
- Pastorales Vieh liefert 90 % des Fleischbedarfs in dieser Region
- Export von Tieren aus pastoraler Viehhaltung stellt eine bedeutende Devisenquelle dar

Außerdem konnten durch die seit 2004 alljährlich durchgeführte Aktionswoche „Impfen für Afrika!“ Spenden von teilnehmenden Tierarztpraxen gesammelt und u. a. in eine Tollwut-Impfkampagne für Hunde in Kenia investiert werden.

Ressourcenschonend in die Zukunft

Hauptzielgruppe von ToGeV sind Pastoralisten – nomadische und halb-nomadische Viehhalter*innen, die u. a. durch das Eindringen westlicher Wirtschaftszweige und Arbeitsweisen in den Ländern Ostafrikas trotz ihrer starken Präsenz und bedeutenden Arbeit an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Im Einzelnen sind dies pastorale und agropastorale Dorfgemeinschaften, aber auch sesshafte kleinbäuerliche Fischereigemeinden sowie Geflüchtete und Binnenflüchtlinge. Zudem werden besonders anfällige Bevölkerungsgruppen prioritär berücksichtigt: Frauen (oft in Kooperativen organisiert), Kinder und Menschen mit Behinderung.

Weideland und natürliche Graslandschaften bedecken fast die Hälfte der Erdoberfläche und viele davon sind stabile Ökosysteme, d. h. Gebiete von hoher Biodiversität und Habitate von Wildtieren. Pastoralismus trägt maßgeblich zur Erhaltung und zur nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen bei. Aber gerade diese extensive und nachhaltige landwirtschaftliche Nutzungsform ist oftmals stark bedroht und wird wirtschaftlich und politisch kaum unterstützt.

ToGeV realisiert im Wesentlichen integrierte Programme, mit denen sektorenübergreifende Aktivitäten umgesetzt werden. So können die vielfältigen Bedarfe der Zielgruppen so ganzheitlich wie möglich und im Rahmen der Kompetenzen der Organisation abgedeckt werden.

Der One-Health-Ansatz, der Gesundheit ganzheitlich unter Berücksichtigung der Gesundheit von Mensch, Tier sowie der Umwelt betrachtet, ist bei der Ausgestaltung und Implementierung von Projekten handlungsleitend.

Fokus auf Lokalität

Was ToGeV als Organisation besonders macht, ist die Arbeit mit lokalen Mitarbeiter*innen und die direkte und enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren. Dazu zählen vor allem Behörden, Institutionen, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Forschungsinstitute. Zudem gehört das Capacity Building, also die Sicherung der Nachhaltigkeit der Interventionen sowie strukturbildender Maßnahmen, zum fundamentalen Ansatz auf allen Ebenen der Organisation.

Stets im Fokus und ohne Zweifel das Herz aller Projekte sind jedoch die Pastoralisten. Denn sie sind es, die mit ihrer Arbeit eine wertvolle und nachhaltige Tradition und Form der Existenzsicherung am Leben erhalten. Eine Tradition, die die Gesundheit der Tiere in den Vordergrund stellt, um die der Menschen und der sie umgebenden Umwelt zu fördern. Eine Lebensgrundlage, deren Erhaltung ToGeV sich seit Jahren und auch in Zukunft als Ziel gesetzt hat, um den Pastoralisten und ihren Familien ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben ermöglichen zu können.



Wako Guyo und seine Ziegen
auf dem Weg zum Viehmarkt
in Marsabit, Kenia

Unsere Projektarbeit

1 Region – 12 Herausforderungen

ToGeVs Engagement ist längst über den anfänglichen Themenschwerpunkt Tiergesundheit hinausgewachsen. Die Organisation verfolgt eine ganzheitliche Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe und setzt sich als Antwort auf die vielen Herausforderungen für eine Vielzahl von Themen ein, die positiv auf das Leben der ostafrikanischen Landbevölkerung einwirken.



Tierwohl

Ein Themenschwerpunkt ist für ToGeV das Wohl und der Schutz der Tiere in unseren Projektländern.

Die pastorale Viehhaltung, die ToGeV mit seinen Projektaktivitäten fördert, stellt eine artgerechte Lebensweise der Nutztiere sicher.



One Health

One Health ist ein kooperativer, multi-sektoraler und transdisziplinärer Ansatz, der auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene ansetzt, um optimierte Ergebnisse der nachhaltigen und ganzheitlichen Gesundheit und des Wohlbefindens von Menschen, Tieren und ihrer gemeinsamen Umwelt zu erzielen.



Dürreprävention

In Ostafrika kommt es immer häufiger zu lang anhaltenden Dürreperioden, meist gefolgt von schweren Überschwemmungen.

Für viele Menschen bedeutet dies den Verlust ihrer Lebensgrundlage und Hunger. Vorbereitende Maßnahmen sind deshalb essenziell, um besser auf zukünftige Krisen vorbereitet zu sein. Dazu gehören u.a. ein Frühwarnsystem, der Bau von Wasserstellen sowie die Erarbeitung von Notfallplänen für den Fall von Überschwemmungen.



Lebensmittelhygiene

Viele Viehhalter*innen nutzen Produkte wie Milch und Fleisch nicht nur zur eigenen Ernährung

und Versorgung ihrer Familien, sondern verdienen sich ihren Lebensunterhalt, indem sie Überschüsse auf dem Markt verkaufen. In Ostafrika findet der Verkauf häufig unter freiem Himmel statt.

Hier herrschen oft mangelnde hygienische Bedingungen, die lebensmittelasoziierte Infektionen bei Konsumenten begünstigen. Deshalb fördert ToGeV mit seinen Projekten eine verbesserte Lebensmittelhygiene.



Frauenförderung

Frauen sind durch ihre gesellschaftliche Stellung in den Projektgebieten in vielerlei Hinsicht benachteiligt: Sie haben einen

untergeordneten sozialen Rang und wirtschaftlich weniger Rechte. Aus diesem Grund setzt sich ToGeV seit einiger Zeit verstärkt für Geschlechtergerechtigkeit und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen ein.



Friedensbildung

ToGeV arbeitet in Projektgebieten, in denen verschiedene Volksstämme in unmittelbarer Nähe voneinander leben. Der Kolonialismus hat Grenzen durch Gebiete gezogen, die zu traditionellen

Viehtriebrouen gehören und hat so zu Konflikten um Weidegrund und Wasserstellen geführt, die zum Teil bis heute bestehen. Die Friedensbildung ist somit meist Grundvoraussetzung, um in den Projektgebieten arbeiten und sich in die Situation dieser Menschen einföhlen und ihre Bedarfe nachvollziehen zu können.



WASH

Mit seinen WASH-Projekten ermöglicht ToGeV den Menschen in

den Projekten seit Jahren den Zugang zu

Wasser, Seife und hygienischen Wasserbehältnissen, verbreitet Informationsmaterialien und betreibt Aufklärung an Orten, an denen der Zugang zu Bildung, aktuellen Nachrichten und Hilfsgütern besonders schwierig ist.



Ernährungs-sicherung

In den Projekten zur Ernährungs-sicherung eröffnet ToGeV neben der Tier-

haltung weitere

Möglichkeiten zur Sicherung der Ernährungsgrundlage. Denn wenn die Existenzgrundlage der Menschen sich auf mehrere Säulen verteilt, können ihnen ökologische und ökonomische Krisen weniger anhaben.



Umweltschutz

Die Länder in Ostafrika erfahren immer regelmäßige und extremere Wetterphasen, die das Leben der

Schwächsten stark

gefährden. Natürliche Ressourcen effizient und nachhaltig zu nutzen

ist deshalb von großer Bedeutung für die Sicherung der Lebensgrundlage vieler Menschen und der Schonung der bereits angeschlagenen Umwelt. Nachhaltige und innovative land- und forstwirtschaftliche sowie Fischerei-Methoden und auch die Anpassung der Ernährung sind aus diesem Grund immer häufigere Interventionsmaßnahmen.



Einkommens-sicherung

Die Aktivitäten von ToGeV zur Tiergesundheit schützen die Lebensgrundlage der Menschen.

Denn nur gesunde

und produktive Tiere sichern die Existenz durch Ernährung und Einkommen. Um weitere Einkommensmöglichkeiten zu schaffen, werden z. B. Kleinspargruppen gegründet, die ihnen Investitionsmöglichkeiten bieten.



Veterinärmedizinische Dienstleistungen

Ein Kernbestandteil der Arbeit sind tiermedizinische

Dienstleistungen

wie Impfungen, Entwurmungen, Fütterungsmanagement sowie Behandlungen von erkrankten Tieren. Um diese Dienstleistungen sicherzustellen ist die Aus- und Weiterbildung von Tiergesundheitshelfer*innen ein wichtiger Pfeiler der Arbeit von ToGeV. Tiergesundheitshelfer*innen werden von ihren Gemeinden auserwählt und erhalten vor Ort eine Ausbildung in veterinärmedizinischen Grundlagen. So können sie u. a. die Tiere in ihren Gemeinden und der Umgebung behandeln, Impfkampagnen unterstützen und Tierseuchenausbrüche melden.



Bildung

Der Bereich Bildung findet sich im gesamten Projektportfolio wieder. Ziel ist es, bei jedem der

Einsätze, der lokalen

Bevölkerung durch Schulungen, Workshops, Aus- und Weiterbildungen neue berufliche Perspektiven zu öffnen. Zudem ist der Zugang zu Bildung ein indirekter Effekt unserer Projektarbeit im Bereich der Einkommenssicherung – so können Eltern ihren Kindern durch ein geregeltes Einkommen den Gang zur Schule und die Perspektive einer beruflichen Weiterbildung ermöglichen.



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.

Äthiopien

Länderreport



52 ausgebildete Tiergesundheits- helfer*innen für South Omo

Die South Omo Region in Äthiopien leidet unter immer wiederkehrenden Dürreperioden. Mensch, Tier und Umwelt sind unausweichlich betroffen. Die Sterblichkeitsrate der Viehbestände steigt, es herrscht große Ernährungsunsicherheit und das Weideland kann durch die Trockenheit in weiten Arealen nicht mehr bewirtschaftet werden.

Eine der Konsequenzen: steigende Infektionsraten und Mangelerscheinungen bei Mensch und Tier. Ziel dieses Projekts ist es demnach, die Anpassungsfähigkeit der am stärksten gefährdeten Gemeinden gegenüber derartigen Krisen zu stärken. Den große Not leidenden Haushalten wird der Zugang zu einer nachhaltigen Grundversorgung ermöglicht. Mit der Projektarbeit erhöhen sich die Chancen auf eigenes Einkommen und so auf ein sicheres Leben. Die lokalen Behörden in South Omo werden zudem in ihrer Fähigkeit, Risiken für Naturkatastrophen zu handhaben, gestärkt.

Impfungen für über 770.000 Tiere

Verbesserung der Tiergesundheit: Das Projekt strebt vor allem eine optimierte, nachhaltige Tierhaltung und Lebensmittelproduktion an. Bisher haben 119 Kamelhalter*innen und weitere 559 Haushalte an einer Ausbildung zu nachhaltiger Tierhaltung teilgenommen. Dies beinhaltete u. a. die verstärkte Überwachung von Tierkrankheiten. Hierfür wurden 52 Tiergesundheitshelfer*innen ausgebildet, um die Viehhalter*innen in dieser Aufgabe zu unterstützen. So konnten bereits über 770.000 Tiere in South Omo geimpft werden. Weiterhin bekamen zwei Veterinärkliniken in der Region veterinärmedizinische Hilfsgüter und Kühlkettenausrüstungen, um Impfstoffe über lange Transportwege sicher liefern zu können.

Herdenwege und Tierhandel: Das Projekt ermöglicht außerdem die Reaktivierung und Bewirtschaftung von bisher nährstoffarmem und ausgetrocknetem Weideland. Dazu gehören z. B. das gemeinschaftliche Kartieren und Analysieren der Ressourcen innerhalb verschiedener Interessengruppen. Um das Vieh während der Dürreperioden mit Wasser versorgen zu können, wurden acht Wasserstellen eingerichtet bzw. modernisiert. Mithilfe einer Kampagne wurden wichtige Informationen über den Handel von Vieh auf dem Markt verbreitet. Kommuniziert wurde diese Kampagne über lokale Radiosender, Mundpropaganda und öffentliche Diskussionsrunden sowie eine eigens errichtete Genossenschaft für den Viehhandel.

Fischerei: Als alternative Lebensgrundlage sollte zudem die Fischerei aufgebaut werden. Hierfür wurde Fisch zunächst als Ressource für die Region mit Blick auf die Wertschöpfungskette und den Markt analysiert. So kam es zur Einrichtung und Stärkung von drei Fischereigenossenschaften und Schulungen für die Fischer*innen über den Aufbau von Kapazitäten sowie die Unterstützung durch neue Ausrüstungen.

Genene Regassa
Landesdirektor Äthiopien
genene@vsfg.org

Als leitender Nutztierberater des Vereins verfügt Genene Regassa über wertvolle Erfahrungen und fundiertes Wissen über die pastoralen Existenzgrundlagen in Äthiopien.

**Genene Regassa ist seit 2011
Teil des Teams.**



Meine Motivation ziehe ich aus den positiven Auswirkungen der Arbeit von ToGeV auf das Leben der durch die schwierigen Umstände geschwächten Menschen."



Projektübersicht

2019

Addis Abeba
[Landesbüro]



Projekte
10



Geldgeber
EU, FAO, BMZ,
GIZ, UN OCHA



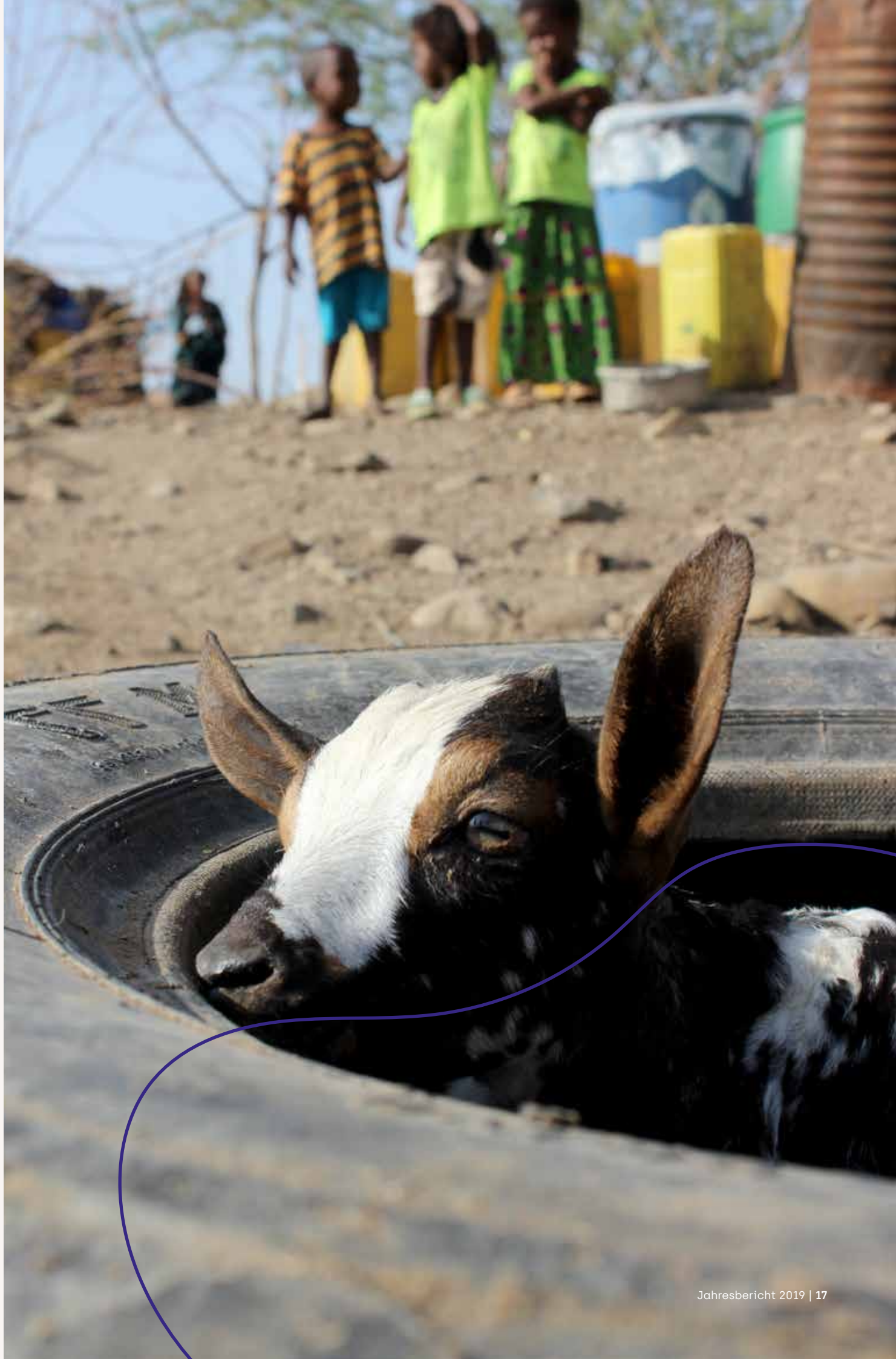
Erreichte Begünstigte
71.769



Behandelte/
geimpfte Tiere
4,5 Mio.



Ausgebildete
Tiergesundheitsshelfer*innen
413



Erfolgsgeschichte



Hate Gnimber
South Omo, Äthiopien

Förderung

Seit 2016 führt ToGeV das Projekt in South Omo in einem von Vita/RTI (Refugee Trust International) geführten Konsortium durch und wird hierbei von der Europäischen Union mit einem Budget von umgerechnet rund 1 Million Euro unterstützt.

Nachhaltigkeitsziele

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Weideland als Lebensquelle

Ich bin Hate Gnimber. Bevor ToGeV nach South Omo kam, war unser Weideland in einem sehr schlechten Zustand und unser Vieh musste auf der Suche nach Futter weite Strecken zurücklegen. Dank des Projekts fanden sich 100 Familien zusammen, die die Wiederinstandsetzung von 34 Hektar unbrauchbarem Weideland übernahmen. Mit der Unterstützung von ToGeV konnte ich mir 3 Ziegen kaufen, durch die ich meine Kinder mit Milch versorgen kann. Wenn es regnet, ist das Weideland in einem guten Zustand und wir ernten Heu, das wir in Futterdepots aufbewahren. Das Futter können wir dann während der Trockenzeit an unsere Milchziegen und Kühe verfüttern und müssen auch in schwierigen Zeiten nicht um unsere Versorgung bangen. Wir haben viel von diesem Projekt gelernt und dafür sind wir ToGeV sehr dankbar."





Liste der Projekte in Äthiopien

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	16 ETH RESET SOUTH OMO	Resilience Building for Sustainable Livelihood & Transformation	EU	01.09.2016–30.06.2020
2	18 ETH EUTF	Omo Delta Project: Expanding the Rangeland to achieve Growth & Transformation	EU	01.01.2018–30.04.2021
3	16 ETH RESET AFAR	Resilience Building and Creation of Economic Opportunities in Ethiopia (RESET II) Improving Livelihoods and Building Resilience in Afar regional state	EU	01.10.2016–31.07.2020
4	PPR-IV	Pursuing Pastoral Resilience through improved animal health services in pastoral areas of Ethiopia	FAO	01.01.2019–20.12.2019
5	16 ETH ERACC AURA	Enhancing resilience against climate change-induced food insecurity of pastoralist & agropastoralist in Aura Woreda of Afar Region	BMZ	01.10.2016–31.12.2020
6	19 ETH LPEP-OCHA	Livelihood Protection Emergency Project (LPEP) in Afar region	UN OCHA	01.07.2019–31.08.2020
7	18 ETH LIDAR OCHA	Livelihood Based Drought Response Project in 4 Districts of Afar Region (Aba'ala, Erebtí, Ada'ar and Telallak)	UN OCHA	15.08.2018–31.05.2019
8	18 ETH GIZ SDR	Strengthening Veterinary Services and Supporting Livelihood Diversification in 7 Districts of Afar	GIZ	01.06.2018–30.04.2019
9	18 ETH SILIFS II FAO	Support to Institutionalization of Livestock Feed Security System to enhance early warning of, and preparedness for, droughts in Ethiopia – Phase 2"	FAO	14.11.2018–30.09.2019
10	18 ETH LEP UNOCHA	Livelihood Based Emergency Response Project in four districts of Afar region (Asayta, Bidu, Ealidar and Chifra)	UN OCHA	15.06.2018–14.02.2019



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.



Südsudan Länderreport



Tägliche Mahlzeiten für 13.000 Kinder

Der Südsudan ist der jüngste Staat Afrikas. Knapp 80 % der 12,2 Millionen Einwohner*innen befinden sich in Abhängigkeit von Landwirtschaft und Viehhaltung.

Seit vielen Jahren überschatten gewaltsame Konflikte das Land – derzeit zählt der Südsudan etwa 4,2 Millionen Geflüchtete, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Davon sind fast 2 Millionen von ihnen innerhalb und etwa 2,2 Millionen außerhalb des Landes untergekommen. Der kürzlich wiederbelebte Friedensprozess bot Ende 2019 einen Hoffnungsschimmer für all jene, die aus Angst vor Konflikt und Gewalt gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Doch die vielen Jahre des Konflikts haben ihre Spuren hinterlassen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung leidet unter starker Ernährungsunsicherheit, darunter fast 1,3 Millionen Kinder [USAID, 2020]. Der Südsudan ist das drittärmste Land unseres Planeten.

Innovative Landwirtschaft für den Südsudan

Seit 2016 leitet ToGeV ein durch das BMZ und Diakonie Katastrophenhilfe/ Brot für die Welt finanziertes Projekt mit Ernährungsprogrammen für Schulen, der Implementierung innovativer landwirtschaftlicher Methoden und der Förderung einer schonenden Nutzung natürlicher Ressourcen.

Ernährungssicherung & Bildung: Mit dem Schuler-nährungsprogramm konnten bis heute mehr als 13.000 Kinder in 47 Schulen täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Anfangs bestand diese Mahlzeit aus einer aus Kenia importierten Getreide-Soja-Mischung, aus der ein Brei (eine Art Porridge) aufgekocht wurde. Um die lokale Landwirtschaft jedoch direkt zu unterstützen und sich unabhängiger von den Lieferungen aus Kenia zu machen, wurden die Mahlzeiten im Laufe des Programms stattdessen aus regionalen Produkten zubereitet.

Dazu wurden mit lokalen Kooperativen Verträge über den Anbau und die Abnahme von Nussölen und Getreiden abgeschlossen. 639 Schulkinder, Lehrkräfte und Köche*innen wiederum wurden über Richtlinien zu Lebensmittelhygiene und -sicherheit aufgeklärt.

Agrarwirtschaftliche Förderung: Um agrarwirtschaftliche Aktivitäten zu fördern, hat ToGeV im Rahmen des Projekts bereits 29 Mustergärten angelegt. Hier lernten über 600 Bauern und Bäuerinnen innovative Methoden der Gemüseproduktion. So geben rund 4.500 lokale Haushalte Einblicke in verschiedene traditionelle Arbeitsweisen und führen diese in den Gärten durch. Dazu gehören z. B. Mikro-Bewässerungssysteme und neue agronomische Methoden, wie Beet-Management, Düngerausbringung oder integrierte Schädlingsbekämpfung. Einige der Haushalte trainieren, die neuen Methoden zur Gemüseproduktion in Dürreperioden anzuwenden. Auch diese saisonalen Produkte finden Eingang in die Schulspeisung.

Umweltschutz & Nutzung natürlicher Ressourcen: Für eine optimale Nutzung natürlicher Ressourcen und die Sicherung eines regelmäßigen Einkommens erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche. So werden sie z. B. in Imker- und Webarbeiten sowie die Verarbeitung von Sheabutter und die kommerzielle Produktion von Energiesparöfen eingebunden, um ihnen neue Einkommensperspektiven zu eröffnen.

Tiergesundheit & veterinärmedizinische Dienstleistungen: Zur Verbesserung der Tiergesundheit wurde eine Impfkampagne gegen Milzbrand von einem Team bestehend aus 20 Tiergesundheitsshelfer*innen durchgeführt. So konnten bereits 20.000 Rinder vor der Krankheit geschützt und die Lebensgrundlage vieler Viehhalter*innen gesichert werden.

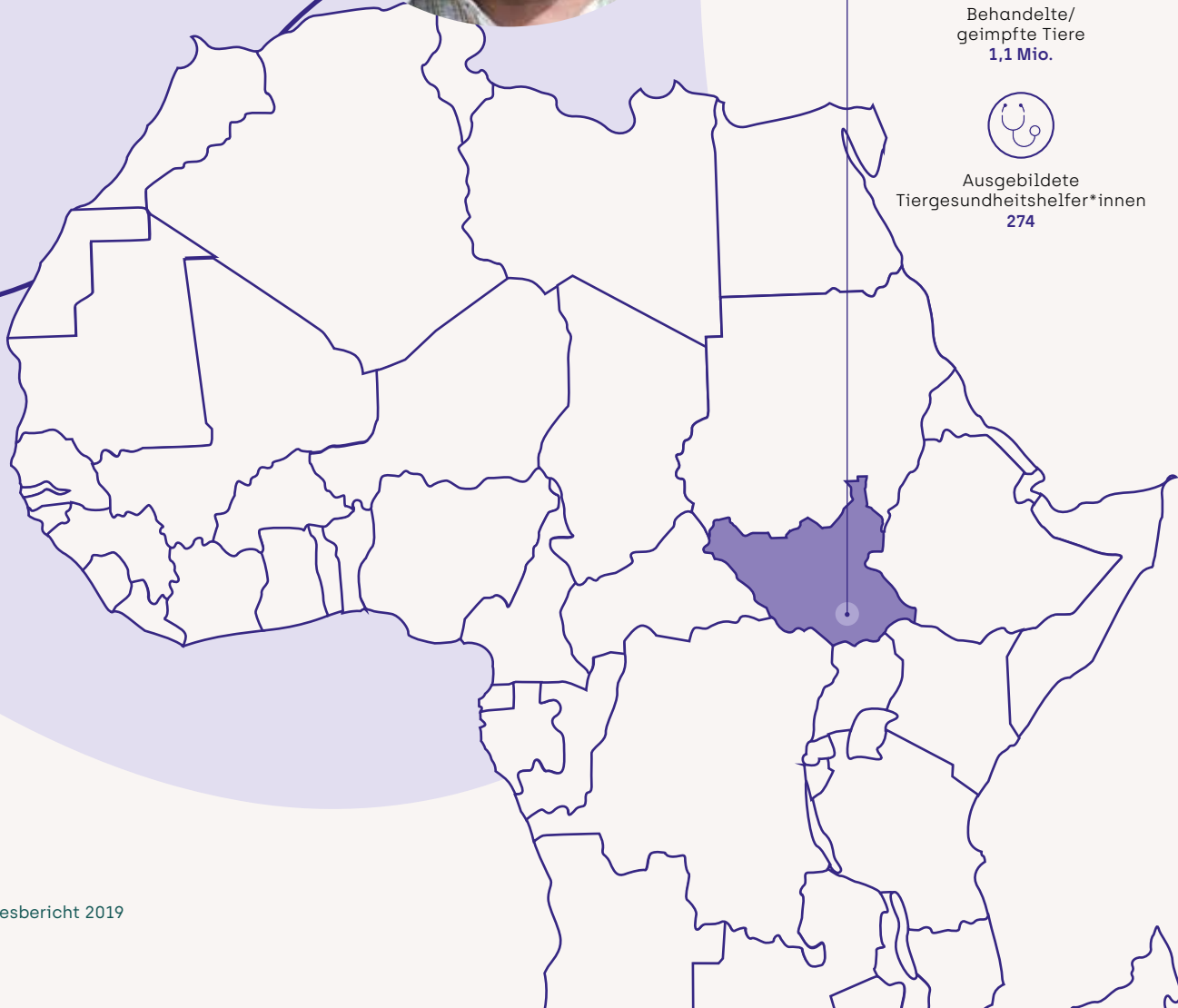
Silvester Okoth
Landesdirektor Südsudan
silvester.okoth@vsfg.org

Als kenianischer Tierarzt mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in Projektmanagement und Evaluierung, ist Silvester Okoth vor allem für sein umfassendes Wissen über die Geschichte und die Nutztierhaltung im Südsudan bekannt.

Silvester Okoth ist seit 2015 Teil des Teams.



Meine Motivation beziehe ich aus der nachhaltigen und innovativen Programm-entwicklung."



Projektübersicht 2019

Juba
[Landesbüro]



Projekte
20



Geldgeber
BMZ/BoW, BMZ/HoC, FAO,
EU, UNICEF, DKH,
UNDP/OCHA, UNMISS,
OFDA



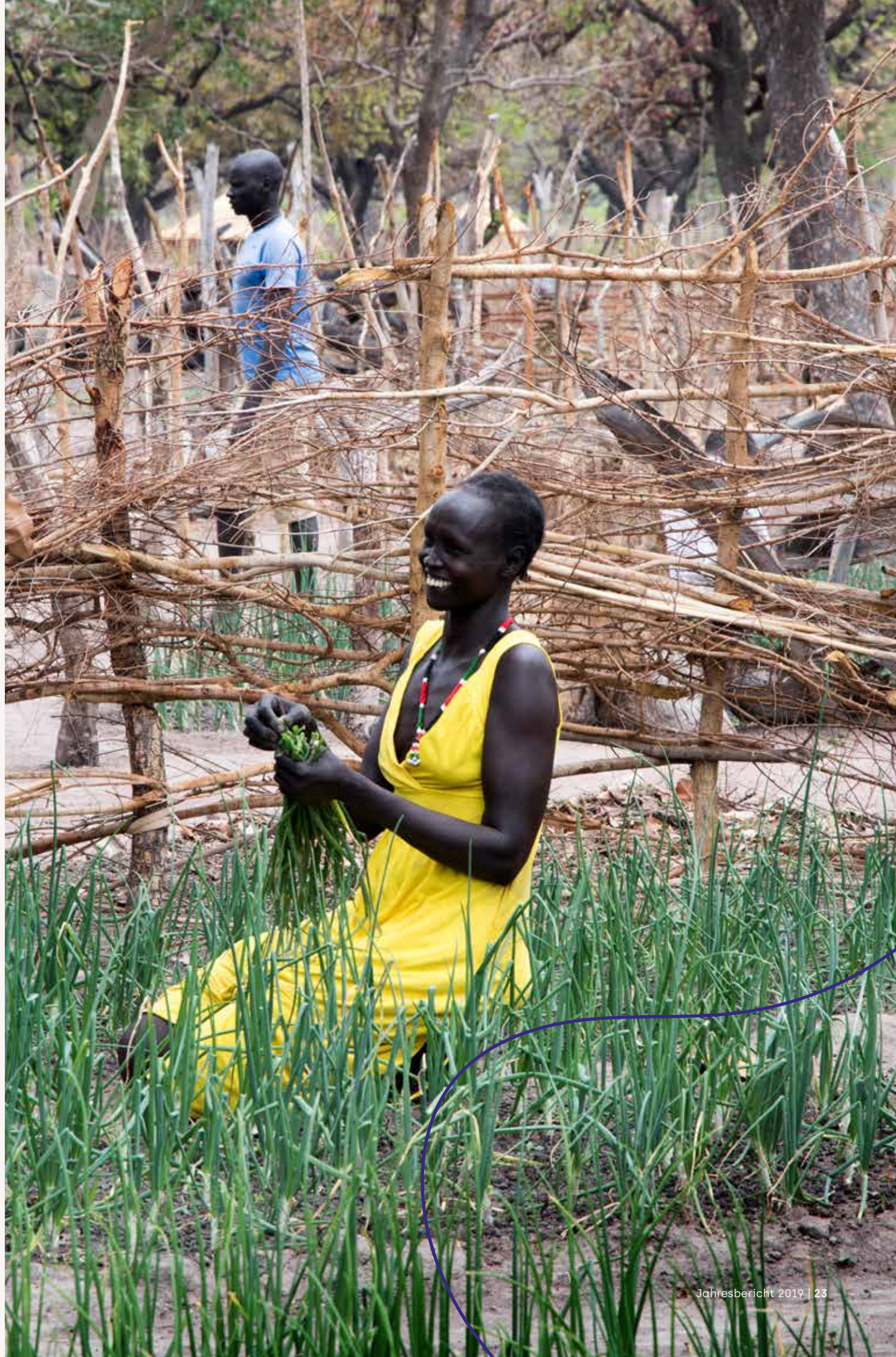
Erreichte Begünstigte
616.388



Behandelte/
geimpfte Tiere
1,1 Mio.



Ausgebildete
Tiergesundheitsshelfer*innen
274



Erfolgsgeschichte

Förderung

Finanziert wird dieses Projekt vom BMZ und Diakonie Katastrophenhilfe/Brot für die Welt mit 6 Millionen Euro über den Zeitraum von September 2016 bis August 2023.

Nachhaltigkeitsziele

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERSGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Nyamuoch Rang Kong
Yomding Payam, Südsudan

„Nun nennen mich alle ‚Doktor‘, worauf ich sehr stolz bin.“

Ich bin eine der 18 Tiergesundheitsshelfer, die in Yomding Payam eine Ausbildung durch ToGeV erhalten haben. Als ich von meiner Gemeinde für die Ausbildung ausgewählt wurde, zweifelten einige, ob dies die richtige Arbeit für mich sei, da ich eine Frau bin. Nach meiner Ausbildung erhielt ich Medikamente zur Behandlung der Tiere in meinem Dorf. Die Gemeinde verstand schon bald, den Wert meiner Arbeit zu schätzen, und nun nennen mich alle „Doktor“, worauf ich sehr stolz bin. Sie vertrauen mir und rufen mich an, um ihre Tiere zu behandeln, wenn sie krank sind. Sobald ich das Geld für die Behandlungen erhalten habe, kaufe ich Lebensmittel und Kleidung und bezahle das Schulgeld für meine Kinder. Ich danke ToGeV für diese wertvolle Ausbildung.“

Liebe Menschen. Liebe Tiere.
ToGeVs Managing Direktor
Christian Griebenow auf
Projektreise im Südsudan



Liste der Projekte im Südsudan

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	16 SS DKH PROMISE	Reducing hunger and malnutrition and promoting resilient food production in Cueibet County (DIAKONIE)	BMZ/BOW	01.09.2016– 31.08.2023
2	18 SS DKH EFAM-I	Emergency Food Aid for Malnourished school children in Cueibet County, Lakes States, South Sudan	BMZ/HoC	15.12.2017– 15.03.2019
3	18 SS SAFER FAO – I	Sustainable Agriculture for Economic Recovery (SAFER)	FAO	27.03.2018– 26.03.2019
4	18 SS SAFER FAO – II	Sustainable Agriculture for Economic Recovery Program among 2000 households	FAO	30.08.2018– 31.03.2019
5	18 SS MELVAT FAO	Provision of services related to emergency livestock vaccination and treatment to support 4067 HHs	FAO	01.09.2018– 28.02.2019
6	18 SS DKH EFAM-II	Emergency Food aid for malnourished school children in 47 schools (EFAM II)	BMZ-HoC	15.07.2018– 30.06.2019
7	18 SS FEDIS EU	Farm Enterprise Development through inputs and services	EU	01.01. 2019– 29.12. 2021
8	18 SS SSERAC V	Supporting social economic reintegration of children affected by conflict (18 SSERAC V)	UNICEF	25.05.2018– 30.04. 2019
9	18 SS LERP IV	Livestock Emergency Response Program IV (LERP IV)	OFDA	01.08.2018– 31.07.2019
10	18 SS MELVAT	Provision of Services related to emergency livestock vaccination and treatment to support 4,067 HHs in Jonglei and Upper Nile states	FAO	01.09.2018– 31.03.2019
11	18 SS RECROLI- FI FAO	Support to recovery of crop, livestock and fisheries production in Bor South, Twic East and Duk counties, Jonglei state and Ulang County in former Upper NileGogrial West County, Warrap State	FAO	01.04.2018– 31.05.2019
12	18 SS DELK-II FAO	The Distribution of Fishing and Vegetable Kits to support 5800HHs with Training of 3Gropus in improved Vegetable production,Post-harvest management,preparation and utilization of vegetables and training of 2 fishing groups	FAO	18.04.2018– 28.02.2019
13	19 SS DELK-III	Implementation of seed fairs to support 1500 households and Direct seed distribution to 7500 households including resilience light training in Golgrial East County (Warrap State), Cuibetand Wulu Counties Lake State	FAO	28.05.2019– 29.02.2020
14	18 SS PELVAT FAO	Provision of services related to emergency livestock vaccination and treatment to support 239,362 HHs, in Lakes state (Cueibet) and Jonglei state (Pibor)	FAO	15.11.2018– 30.04.2019
15	19 SS DKH COMPOUND	Cuibet Compound Construction	DKH	15.09.2019– 15.06.2020
16	19 SS ERAFS CHF	Enhancing resilience and food security through provision of agricultural inputs and fishing kits to vulnerable people in Cueibet County, Lakes State	UNDP/OCHA	10.09.2019– 09.05.2020
17	19 SS RELVAT FAO	Emergency livestock vaccination and treatment (RELVAT)	FAO	25.10.2019– 25.06.2020
18	19 SS UNMISS WORKS	Supply and distribution of 300 Ox Ploughs	UNMISS	15.09.2019– 15.01.2020
19	19 SS DYKES DKH	Emergency Flood Response: Rehabilitation of broken dykes in Twic East through cash for work	DKH	15.10.2019– 31.10. 2019
20	19 SS LERP V OFDA	Livestock Emergency Response Program (LERP V)	OFDA	01.08.2019– 31.07.2020



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.

Sudan

Länderreport



300.000 gesunde Tiere als Lebensgrundlage für 72.000 Menschen

Der Sudan ist mit einer Gesamtfläche von 1.882.000 m² das drittgrößte Land Afrikas. Von den schätzungsweise 42 Mio. Sudanese*innen im Land leiden etwa 4,8 Mio. unter Ernährungsunsicherheit. Alleine 2,3 Mio. Kinder gelten als unterernährt. Insgesamt 5,5 Mio. Menschen benötigten 2019 dringend humanitäre Hilfe.

Im Jahr 2019 bestätigte die internationale Organisation zur Klassifizierung von Ernährungssicherheit (IPC) die Befürchtung, dass der sudanese Bundesstaat Dschannub Kurdufan unter einer akuten Ernährungsunsicherheit leiden und besonders viele Kinder gefährdet sein würden.

Gezielte Frauenförderung in Krisensituationen

Als Reaktion auf die akute Verschlechterung der Ernährungssituation, rief ToGeV gemeinsam mit World Vision, International Aid Services und der Almanar Voluntary Organization ein Projekt ins Leben, das auf drei verschiedene Bereiche abzielte:

Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen: Besonders wichtig war zunächst die Sicherung der Gesundheit von 300.000 Tieren, die die Lebensgrundlage von 72.000 Menschen im Projektgebiet bilden. Dies geschah insbesondere durch Impfungen und gezielte Behandlungen der Tiere. Außerdem erhielten etwa 7.800 Kleinbauern und -bäuerinnen Saatgut und Werkzeuge zum Bestellen ihrer Felder.

Um Frauen in dieser Krise gezielt zu fördern, bekamen sie Zugang zu einer breiten Vielfalt an Einkommensquellen, Schulungen und essenziellen Werkzeugen, u. a. für die Milchverarbeitung, Gemüseproduktion mit solarbetriebenen Pumpen sowie verschiedenen Kunsthandwerken.

WASH: Im Rahmen des Projekts wurde bereits ein Hafir (Wasserauffangbecken) gebaut und Wasserversorgungssysteme (u. a. Handpumpen & Wasserdepots) erweitert und modernisiert. Um insbesondere Kinder vor Krankheiten zu schützen, wurden Latrinen in Schulen gebaut und Hygieneschulungen organisiert.

Gesundheit und Ernährung: Das Projekt lieferte bereits wichtige Medikamente sowie medizinische Ausrüstung und unterstützte den Aufbau der Kapazitäten des Gesundheitspersonals in den Gemeinden. Darüber hinaus stärkte ToGeV mit seinen Partnern das Frühwarnsystem für Krankheiten und die Einrichtung von ambulanten Therapieprogrammen. Freiwillige der Gemeinden wurden in der Diagnose und im Umgang mit akuter Unterernährung geschult.

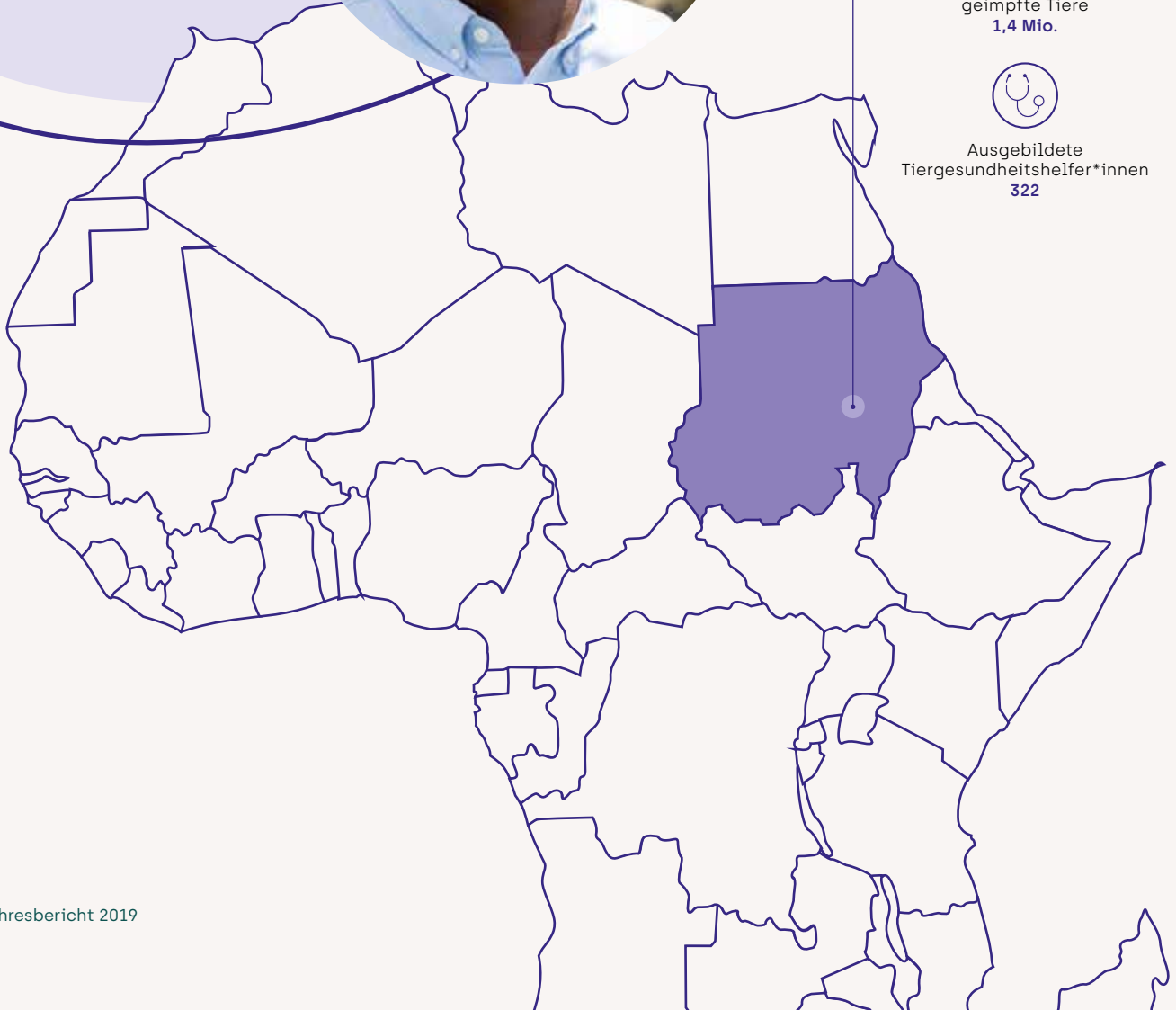
Zusätzlich wurden Müttergruppen eingerichtet, in denen sie Informationen über die Ernährung ihrer Kinder erhalten. Damit diese Informationen auch die Gemeinden erreichen, ist die Verbreitung von Kommunikationsmaterialien ein wichtiger Bestandteil des Projekts.

Esmael Tessema
Landesdirektor Sudan
esmael@vsfg.org

Als Tierarzt mit einer Spezialisierung in Entwicklungsstudien und ländlicher Entwicklung, besitzt Esmael Tessema das Know-how zur Schaffung von Existenzgrundlagen und der mittel- und langfristigen Stärkung der Resilienz und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Esmael Tessema ist seit 2012 Teil des Teams.

„Meine Motivation schöpfe ich aus dem Wunsch, mich für die Menschen in Not zu engagieren und etwas Nützliches für sie zu bewirken.“



Projektübersicht

2019

Khartum
[Landesbüro]



Projekte
13



Geldgeber
OFDA, FO, UN Ocha, GIZ, UNICEF, UNDP



Erreichte Begünstigte
436.746



Behandelte/
geimpfte Tiere
1,4 Mio.



Ausgebildete
Tiergesundheitshelfer*innen
322



Ein Pastoralist
hütet seine Herde,
Sudan

Erfolgsgeschichte



Um-Brima Issa
Habila, Sudan

Förderung

Das Projekt wird durch den Sudanesischen Fonds (der Vereinten Nationen) für humanitäre Hilfe mit einem Budget von umgerechnet ca. 2 Millionen Euro für den Zeitraum vom Januar 2019 bis Juni 2020 finanziert.

Nachhaltigkeitsziele

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Der Ursprung allen Lebens

Ich heiße Um-Brima Issa, ich bin zehn Jahre alt, habe drei Schwestern und vier Brüder. Ich lebe mit meiner Familie in Habila im Bundesstaat Süd-Kordofan. Ich hole täglich das Wasser für meine Familie. Wir haben zwei große Hafire in der Gegend, aber das Wasser zu schöpfen war bisher sehr schwierig, da der Wasserstand meist sehr niedrig war. Die Sommer waren besonders anstrengend und ich war oft müde und erschöpft. Außerdem war das Wasser lange Zeit unsauber, weil wir es mit dem Vieh teilen. Seit ToGeV den Hochbehälter eingerichtet hat, ist es viel leichter an das Wasser zu gelangen – nun ist es sauber und wir können es zum Trinken und Waschen nutzen und die Tiere damit versorgen. So geht es meiner Familie und gleichzeitig unseren Tieren besser!"

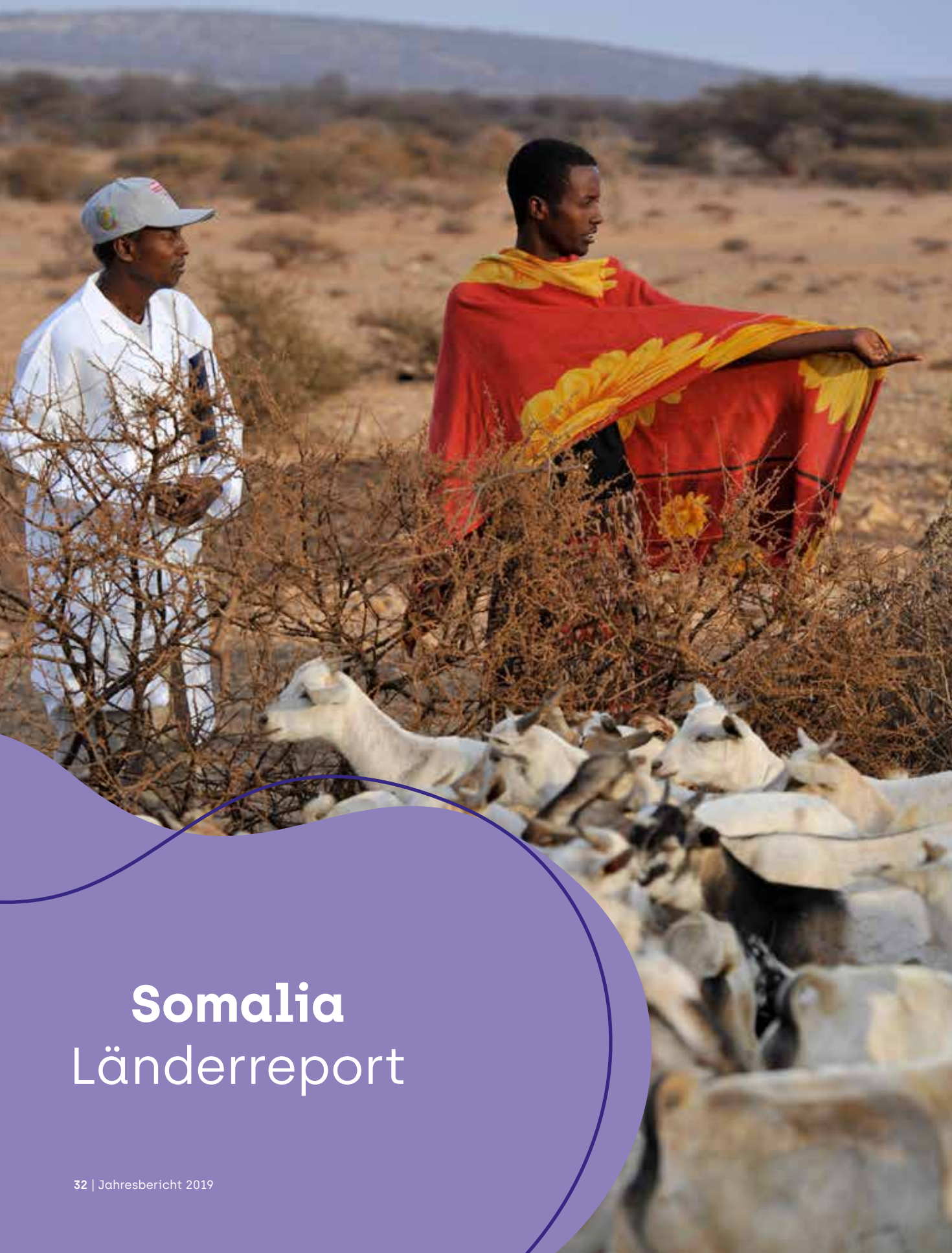


Liste der Projekte im Sudan

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	18 SUD WASH-NUT OFDA	WASH and Nutrition Sensitive FSL Emergency Response for Conflict-Affected Vulnerable Communities in Central Darfur State	OFDA	01.08.2018–31.10.2019
2	18 SUD WASH-CASH FO	Integrated Emergency Food Security, WASH and CASH Intervention in South Kordofan and Blue Nile States, Sudan	FO	01.08.2019–30.12.2019
3	18 SUD WASH-FOOD USAID	Emergency Food Security and WASH Intervention to Displaced People and Destitute Host Communities (EFSWASH) in Blue Nile State	OFDA	01.08.2018–31.12.2019
4	19 SUD MIER OCHA:	Multi-sectoral and Integrated Emergency Response for vulnerable communities in Dolami, Talodi and Abu Gubeiha Localities of South Kordofan State [Consortium]	OCHA	01.01.2019–30.09.2020
5	19 SUD INFO-SEC OCHA	Integrated Food Security and Livelihoods Focused (Multi Sector) Consortium Project to Improve Access to Food Security, WASH, Health and Nutrition Service to Vulnerable IDPs/Returnees and Host Communities in Rosaires, Kurmuk and Tadamon Localities of Blue Nile State, Sudan	OCHA	01.01.2020–31.03.2020
6	19 SUD SREPAK GIZ	Strengthening Resilience of pastoral and agropastoral communities in Blue Nile through Livestock, Fisheries and Agricultura support.	GIZ	01.04.2019–31.03.2021
7	19 SUD REA-PROCH	Reintegration and Protection of Children through Capacity Building and Livelihood Support	UNICEF	01.06.2019–30.06.2020
8	19 SUD NAPLER UNDP	Nutrition and Protection Sensitive Livelihood Based Emergency Response for Vulnerable Community in El Genaina, and Sirba Localities of West Darfur State	UNDP	15.07.2019–14.07.2020
9	19 SUD NUWAL UNDP	Multi-sector and integrated health, nutrition, protection, food security and livelihoods interventions in Golo, Nertiti and Rokero Localities of Central Darfur.	UNDP	15.05.2019–14.07.2020
10	19 SUD EERLS BN OFDA	Emergency and Early Recovery Livelihood Support for IDPs and Vulnerable Host Communities in Blue Nile State	OFDA	01.11.2019–30.04.2021
11	19 SUD MIER-II OCHA SK	Multi-sectoral and Multi-agency humanitarian response project in Abu Jubaiha, Abu Kershola, Rashad and Talodi Localities of South Kordofan State [Consortium]	UNDP	06.11.2019–06.11.2020
12	19 SUD MUHA OCHA BN	Multi-sector Humanitarian Assistance in Food Security and Livelihood, WASH, Health and Nutrition, Education and Protection in Blue Nile	OCHA	01.11.2019–31.10.2020
13	19 SUD IFSL CD OFDA	Integrated FSL and WASH Intervention to Support Affected Population in Nertiti, Golo and Rokero Localities, Central Darfur State	OFDA	01.11.2019–30.04.2021



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.



Somalia

Länderreport



„Ihr habt nicht nur meine Tiere gerettet, sondern auch meine Familie!“

Im Jahr 2019 zog der gewaltige Zyklon Sagar über die Region Awadal im nördlichen Teil Somalias hinweg und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Tausende von Menschen waren gezwungen ihre Heimat zu verlassen.

In dem vom Zyklon verursachten Chaos verbreiteten sich Tierseuchen um ein Vielfaches leichter. Viele Familien verloren ihr Vieh, Lebensgrundlage von ca. 70% der Bevölkerung in Somalia.

Futtermittel für 1.250 Haushalte und ihre Tiere

Humanitäre Hilfe: Als Reaktion auf die Notlage unterstützte ToGeV die in Not geratenen Menschen im Rahmen des UN OCHA Humanitarian Response Plan. Ziel der Mission war es, die Situation der Tiere und Menschen akut zu verbessern. Bedingungslose finanzielle Zuschüsse sollten es den Bewohner*innen in den Gemeinden erleichtern, unmittelbaren Zugang zu Nahrungsmitteln und grundlegenden Haushaltsprodukten zu bekommen.

Veterinärmedizinische Dienstleistungen, Einkommenssicherung & Ernährungssicherung: Die am schlimmsten betroffenen Pastoralisten und ihre Familien verloren fast 70% ihrer Tierbestände. Um die Viehbestände schnellstmöglich zu schützen stellte ToGeV diesen 1.250 Haushalten Zusatzfuttermittel zur Verfügung. So konnten das Zuchtvieh und laktierende Tiere, wie Schafe, Ziegen und Rinder vor dem Hungertod bewahrt werden. Zusätzlich wurden alle kranken Tiere behandelt. Diese Maßnahmen trugen maßgeblich dazu bei, die Lebensgrundlage der Pastoralisten vor Ort zu schützen und wiederherzustellen.

So sicherte vor allem die Milchproduktion des überlebenden und gesunden Viehs die Versorgung der Kinder, älteren Menschen und Schwangeren mit tierischem Eiweiß und schützte sie vor einer drohenden Unter- bzw. Mangelernährung.



Pastoralismus in Somalia: 60–70% der somalischen Bevölkerung lebt von der Erzeugung pflanzlicher & tierischer Produkte.

Maurice Kiboye
Landesdirektor
Somalia & Kenia
mkiboye@vsfg.org

Mit zwei Jahrzehnten Erfahrung in der Programmentwicklung und der Durchführung humanitärer und entwicklungspolitischer Maßnahmen ist Maurice Kiboye ein wahrer Experte in den Interventionsfeldern Ernährungssicherheit, Existenzgrundlagen und dem ganzheitlichen One-Health-Ansatz.

Maurice Kiboye ist seit 2013 Teil des Teams.



Meine Motivation schöpfe ich aus erfolgreichen Projektakquisitionen, Projektdurchführungen und dem positiven Feedback von Begünstigten & Partnern."



Projektübersicht

2019

Nairobi
[Landesbüro]



Projekte
7



Geldgeber
**BMZ, BROOKE, IFAD,
OCHA, FO**



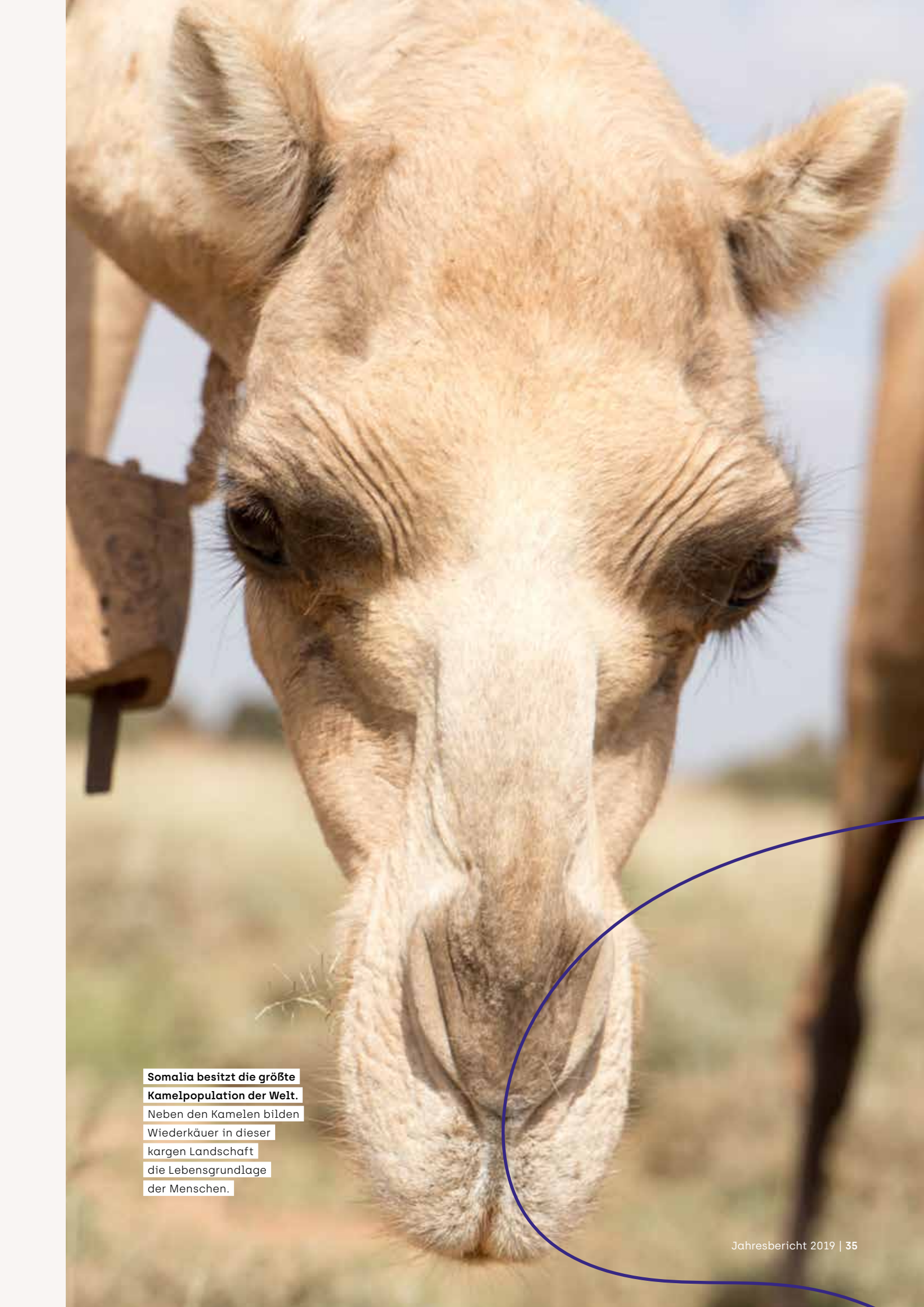
Erreichte Begünstigte
51.414



Behandelte/
geimpfte Tiere
55.940



Ausgebildete
Tiergesundheitsshelfer*innen
40

A close-up photograph of a camel's head, looking directly at the camera. The camel has light brown, slightly wrinkled skin and large, dark eyes. A wooden harness is visible on the left side of its head. The background is a blurred, dry, grassy landscape under a clear sky. A blue curved line is drawn across the bottom right of the image.

**Somalia besitzt die größte
Kamelpopulation der Welt.**
Neben den Kamelen bilden
Wiederkäuer in dieser
kargen Landschaft
die Lebensgrundlage
der Menschen.

Erfolgsgeschichte



Mohamed Calin
Awdal, Somalia

Förderung

Dieses Projekt wurde von UN OCHA (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs/Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten) mit 700.000 US-Dollar für den Zeitraum von Juni 2019 bis November 2019 finanziert.

Nachhaltigkeitsziele

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Sichere Mahlzeiten für die Menschen in Awdal

Meine Familie wurde durch den Zyklon Sagar hart getroffen. Wir haben alles verloren. Vor dem Geldtransferprogramm von ToGeV waren wir nicht einmal in der Lage, drei Mahlzeiten am Tag zuzubereiten. Meist begann und endete der Tag mit einem Knurren im Bauch. Aber als wir die finanzielle Unterstützung erhielten, wurde unsere Situation sofort erträglicher. Ich konnte es mir leisten, grundlegende Lebensmittel für meine Familie zu kaufen. Aufgrund der hohen Zahl der vom Zyklon betroffenen Menschen konnten nicht alle Haushalte in unserem Gebiet versorgt werden. Doch diejenigen von uns, die Unterstützung erhielten, teilten diese mit den Nachbarn. So waren alle in meinem Dorf glücklich. Die Hilfe kam rechtzeitig. Vielen Dank ToGeV!"



Existenzsicherung durch gesunde Ziegen

„Nach dem Zyklon gerieten meine Tiere in Not und begannen, an seltsamen Krankheiten zu sterben. Ich war hoffnungslos und befürchtete, dass ich all meine Tiere wegen des Mangels an Futter und fehlender medizinischer Versorgung verlieren könnte. Mit der Unterstützung durch das Projekt haben meine Ziegen überlebt. Zwei von ihnen sind jetzt sogar trächtig und schon bald erwarten wir ihren Nachwuchs. Vielen Dank ToGeV und den Spendern für das Zusatzfuttermittel und die Unterstützung bei der Tierbehandlung, die ich für mein Vieh erhalten habe. Ihr habt nicht nur meine Tiere gerettet, sondern auch meine Familie – Danke!“

Mama Maryan
Awdal, Somalia



Liste der Projekte im Somalia

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	16 SOM BMZ	Securing livelihoods of agro-pastoralists through setting up and strengthening of livestock sector value chains promoting infrastructure and generating income	BMZ	01.06.2016–30.06.2019
2	19 SLAP BMZ	Securing livelihoods of agro-pastoralists through setting up and strengthening of livestock sector value chains promoting infrastructure and generating income	BMZ	01.07.2019–31.12.2020
3	19 SOM IDOWEL	Improving Donkey Welfare for Economic Empowerment of Urban and Peri-Urban Households in Borama and Hargeisa Districts, Somaliland- (IDOWEL)	BROOKE	01.01.2019–31.03.2020
4	19 SOM FSSFS	Food security and sustainability in fragile situations(FSSFs) in Jubaland	IFAD	18.04.2019–30.06.2023
5	19 SOM PRO-LIC-I OCHA	Protect and Restore Livelihoods of Cyclone Affected Communities in Awdal Region,Somaliland	OCHA	14.05.2019–13.01.2020
6	19 SOM PRO-LIC-II OCHA	Protect and Restore Livelihoods of Cyclone Affected Communities in Awdal Region,Somaliland	OCHA	06.06.2019–06.11.2019
7	19 SOM INTAKE FO	Integrated humanitarian assistance -In kind and in cash and disaster preparedness for populations affected by climates change in Awdal Region, Somaliland	FO	01.04.2019–30.06.2020



Tierärzte
ohne Grenzen e.V.



Kenia

Länderreport



Gesunde Menschen – Gesunde Tiere – Gesunde Umwelt

In North Horr, Marsabit County, Kenia lassen wiederkehrende Dürren und Springfluten die Menschen immer wieder in humanitäre Notlagen abgleiten. Die schlechte oder in den Gebieten der Wanderhirten zum großen Teil nicht vorhandene medizinische Versorgung von Menschen und Tieren verschärft diese Krisen zusätzlich.

Zudem mangelt es an Wissen und Bewusstsein über die Einhaltung von grundlegenden Hygienestandards, die der Prävention von Krankheiten und dem Schutz vor Parasiten dienen. ToGeV begegnet diesen Herausforderungen in North Horr in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus dem humanmedizinischen Bereich und Umweltwissenschaften – dem Comitato Collaborazione Medica (CCM) und Meteorologen von Translate into Action (TRiM).

One Health als ganzheitlicher Ansatz

Stärkung der Widerstandskräfte: Konkret werden in diesem One Health-Projekt die Widerstandskräfte von Menschen und ihren Tieren durch human- bzw. veterinärmedizinische Dienstleistungen gestärkt. Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um Interventionen, die Krankheiten verhindern sollen. Derartige Prävention ist insbesondere für arme Bevölkerungsgruppen essenziell, da die medizinische Versorgung oft weit entfernt und unbezahlbar ist.

Verbesserung der human- und veterinärmedizinischen Versorgung: Konkret werden Gemeindegesundheitsshelfer*innen ausgebildet, sodass sie auch in abgelegenen Gebieten mithilfe mobiler Kliniken Menschen betreuen, impfen und behandeln können. Die tiermedizinische Betreuung und Versorgung wird verbessert, indem Gemeindemitglieder im Erkennen von Krankheiten geschult werden und so bei der Aufklärung der Bevölkerung und der Seuchenkontrolle mitwirken können. Zudem werden die kenianischen Behörden v. a. logistisch sowie mit Medikamenten unterstützt, damit sie Impfkampagnen und Seuchenkontrollen möglichst flächendeckend durchführen können.

Schulungen zu Hygiene im Haushalt und in der Herstellung von tierischen Lebensmitteln vermitteln darüber hinaus Wissen zu Praktiken, durch die Krankheitsübertragungen verhindert werden und Ernährung sicherer und ergiebiger wird. Auf diese Weise können sich die Menschen zum einen besser vor Krankheiten schützen, die zwischen Tier und Mensch übertragbar sind, sogenannte Zoonosen (z. B. Wurmerkrankungen, aber auch Milzbrand oder Brucellose). Zum anderen hat der bessere Gesundheitszustand der Tiere einen positiven Einfluss auf die Nahrungsmittelversorgung und Einkommensgewinnung ihrer Besitzer*innen.

Dürreprävention: Durch die Vermittlung von einfachen aber effektiven Methoden der Wettervorhersage kann sich zudem frühzeitig auf drohende Dürreperioden eingestellt und entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Auch hier zeigt sich, dass Vorbereitung die effektivste Form des Katastrophenmanagements ist. Nur in transdisziplinären Partnerschaften ist es möglich, den diversen Herausforderungen unserer Zielgruppen zu begegnen und die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen, Tieren und ihrer geteilten Umwelt zu erhalten und zu verbessern.

Einblick ins Projekt

Die Beziehung zwischen den Hirten und ihren Tieren ist eine enge! Von den Tieren hängt sowohl ihre Ernährungssicherheit sowie ihr gesamtes Einkommen ab. Eine Reihe an Krankheiten erschwert das Leben der Hirten und das ihrer Tiere zusätzlich. Brucellose z. B. wird durch den Verzehr von Rohmilch vom Tier auf den Menschen übertragen. Die Gesundheit von Mensch und Tier ist also in hohem Maße miteinander verbunden. Hier gibt es zwei Arten von Lösungen die ToGeV implementiert: Die erste besteht darin, die Hirten aufzuklären, die Milch der Tiere abzukochen, um die Infektionsrate der Krankheit beim Menschen zu verringern. Der zweite Punkt, den wir vorschlagen, ist die Impfung der Tiere."

Zachary Akiding Sanger

Animal Health Supervisor,
One Health-Projekt, Kenia



Maurice Kiboye
Landesdirektor
Kenia & Somalia
mkiboye@vsfg.org

Projektübersicht 2019

Nairobi
[Landesbüro]



Projekte
8



Geldgeber
KWT, EU, AICS, FAO,
VSFG – Core Funds, Apo Bank



Erreichte Begünstigte
50.474



Behandelte/
geimpfte Tiere
166.884



Ausgebildete
Tiergesundheitsshelfer*innen
74

Liste der Projekte in Kenia

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	RABIES KWT	Rabies control through vaccination of domestic dogs and cats, in the Amboseli ecosystem of Kajiado County	KWT	26.10.2018–07.02.2019
2	18 KE EUTF	OMO Delta Project: Expanding the Rangelands to achieve Growth and Transformation	EU	01.01.2018–30.04.2021
3	18 KE ONE HEALTH	ONE HEALTH: Multi-disciplinary Approach to promote health & Resilience of shepherds communities in Northern Kenya	AICS	01.05.2018–30.04.2021
4	18 KE MSTF FAO	Provision of mobilization and supervisory support services for training of farmers in selected irrigated areas of Turkana county	FAO	09.03.2018–28.02.2019
5	19 KE Rabies VSFG	Rabies control through vaccination of domestic dogs and cats in the informal settlements in Narok and Kajiado counties	VSFG – Core Funds	13.05.2019–15.02.2020
6	19 KE Rabies AB	Rabies control through vaccination of domestic dogs and cats, in Kibra in Nairobi Country	Apo Bank	07.11.2019–20.12.2019
7	19 KE SLINIS FAO	To safeguard livestock-based livelihoods and improve the food security and nutrition status of drought-affected households in Turkana County	FAO	25.08.2019–20.12.2019
8	19 KE BREAL FAO	Building household resilience through early action and protecting livestock assets to retain household productivity in Turkana and West Pokot Counties	FAO	01.10.2019–31.12.2019



Förderung

Finanziert mit umgerechnet ca. 2 Millionen Euro wird das Projekt von Italian Agency of Development Cooperation (AICS) zwischen Mai 2018 und April 2021 und gemeinsam mit den Partnern CMM, TriM und dem World Habitat Cooperation Centre der University of Turin durchgeführt.

Nachhaltigkeitsziele

2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



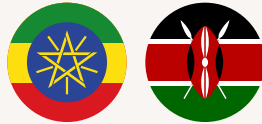


Tierärzte
ohne Grenzen e.V.



Kenia – Äthiopien

European Trust Fund for Africa



990 Frauen für ein selbstbestimmtes Leben

Das Omo Delta gehört zu den ärmsten Regionen in Äthiopien und Kenia. Eine Grenzregion, die von extremster Armut gezeichnet ist. Die Menschen dort leben am sozialen und politischen Rand ihrer Länder. Die Gesundheitsversorgung ist schlecht – Lebensmittel sind nur begrenzt verfügbar und viele leiden unter starker Unterernährung.

Etwa 40 % bis 50 % der regionalen Bevölkerung verdient seinen Lebensunterhalt mit verhältnismäßig kleinen Viehbeständen durch den Verkauf von Fleisch und Milch. Andere handeln mit Vieh und Fisch sowie Gummi Arabicum, dem getrockneten Pflanzensaft des Akazienbaumes. Gehandelt wird hauptsächlich im eigenen Land und es finden nur wenige grenzüberschreitende Aktivitäten statt. Die Turkana erhalten fast alle ihre Waren aus Kitale, etwa 600 km von der Grenze entfernt. Die Marsabit-Seite des Sees wird hauptsächlich über die Stadt Marsabit versorgt.

Eigenkapital zur Förderung der Selbstständigkeit von Frauen

Das länderübergreifende Projekt wurde ins Leben gerufen, um die lokale Wirtschaft grenzüberschreitend zu stärken. Insbesondere junge Menschen sollen von dem Projekt profitieren und neue berufliche Perspektiven erhalten. Das Projekt hat bisher über 18.500 Haushalte erreicht.

Unterstützung lokaler Unternehmen: Bis Ende 2019 nahmen 990 Frauen an Workshops teil, in denen sie lernten, mithilfe einer Dorfgemeinschaftsbank [VICOBA] eigene kleine Unternehmen aufzubauen. Vier Gruppen von Frauen bekamen mit einem Zuschuss von je 3.000 € lang ersehntes Eigenkapital und lernten dieses auch in verschiedene Unternehmungen gewinnbringend zu investieren.

Prävention von Tierseuchen: Darüber hinaus wurden 2019 durch das Projekt im Omo Delta effektive Überwachungssysteme für eine verbesserte Kontrolle von Tierseuchen eingerichtet. Die Implementierung dieser Systeme basiert auf enger Zusammenarbeit zwischen Veterinärbeamten*innen und den Gemeinden, deren Beteiligung essenzieller Bestandteil des Projekts sind. Durch das Meldesystem können Informationen schnell verbreitet und aufkommende Tierseuchen bereits im Keim erstickt werden. Zusätzlich wurden im Rahmen von Impf- und Behandlungskampagnen bislang über 280.000 Nutztiere veterinärmedizinisch versorgt. So konnte die Ernährungs- und Lebensgrundlage von 6.000 Familien gesichert werden.

Ausbau von Weideland: In insgesamt 21 Gemeinden hat ToGeV Umweltmanagementausschüsse (Environmental Management Committees/EMCs) zusammengestellt. Diese werden darin unterstützt, 74 Hektar Weideland für Viehhalter*innen zu reaktivieren. Dafür werden die dort wachsenden, eingeschleppten Prosopis-Pflanzenarten zunächst entfernt, um im Anschluss neue Grassamen auszusäen.

Förderung der Fischerei: Um auch die Fischerei wirtschaftlich anzukurbeln, haben fünf Küstenverwaltungsteams, bestehend aus Fischer*innen, Schulungen über Methoden zur effizienteren Fischerei erhalten. Zur weiteren Unterstützung wurden ihnen Motorboote zur Verfügung gestellt. So konnten sie höhere Fangzahlen erreichen und den Lebensunterhalt ihrer Familien sichern. Fisch ist im Turkana reichlich vorhanden. Ein Problem durch Überfischung besteht derzeit nicht.

Erfolgsgeschichte



Samwel Amuroe
Moite Beach, Kenia

Förderung

Das Omo-Delta-Projekt [ODP] finanziert sich durch den EU-Notfall-Treuhandfonds für Stabilität, der die Ursachen unregelmäßiger Migration und Vertreibung in Afrika bekämpft. Der Fonds stellt ToGeV und den Projekt-Partnern für die Arbeit über 12,5 Mio. Euro für den Zeitraum von Januar 2018 bis April 2021 zur Verfügung. ToGeV führt das Projekt gemeinsam mit fünf weiteren internationalen und lokalen Partnern durch.

Nachhaltigkeitsziele

2 KEIN HUNGER



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Nachhaltige Fischerei im Turkana-See

Ich bin Samwel, der Vorsitzende des Küstenverwaltungsteams des Moite Beach am Turkana-See [Kenia]. Vor dem Projekt von ToGeV waren wir auf lokal hergestellte, einfache Flöße angewiesen. Die Flöße sind für das Fischen im tiefen Gewässer gefährlich für uns – das hat uns sehr eingeschränkt. Unsere Einnahmen durch die Fischerei waren somit sehr gering. ToGeV hat uns im Projekt gezeigt, wie wir nachhaltig fischen, hygienisch mit dem Fisch umgehen und ihn für eine längere Haltbarkeit konservieren können. Sie haben uns sogar motorisierte Boote gegeben, um uns das Fischen zu erleichtern. Wir fangen nun deutlich mehr und größere Fische, die wir gut verkaufen können. Mit den Mehreinnahmen können wir endlich ohne Sorgen das Schulgeld für unsere Kinder bezahlen und außerdem andere kleine Unternehmen in der Region unterstützen.“







Tierärzte
ohne Grenzen e.V.

Uganda

Länderreport



Karibu Uganda – Willkommen in Uganda

ToGeVs neuestes Projektland

Uganda reiht sich seit Anfang 2019 als neuestes Mitglied in die Gruppe der Einsatzländer von ToGeV ein. In Uganda halten fast drei Viertel aller dort lebenden Familien Nutztiere.

Im Fokus des Projekts stehen zu Anfang 25 Bezirke, allesamt im sogenannten Viehzuchtkorridor. Dieser zieht sich vom Südwesten über das Zentrum und den sogenannten Karamoja-Cluster bis in den Nordosten. Die Tiere der ugandischen Viehhalter*innen werden zunehmend durch Krankheitserreger und Parasiten bedroht – viele Tiere sterben an Krankheiten, die durch eine einfache Impfung vermeidbar wären. Damit sind nicht nur eine sichere und ausgewogene Ernährung der Menschen, sondern letztlich die gesamte Lebensgrundlage der Viehhalter*innen und ihrer Familien in Gefahr. Hinzu kommt, dass sich Produzent*innen, aber auch Verarbeiter*innen und Verbraucher*innen leicht mit sogenannten zoonotischen Erregern infizieren. Behandelt werden die Erkrankten in der Regel mit Antibiotika, oft ohne ausreichende Diagnostik und Wirksamkeitsnachweis. Dabei können sich hier leicht Antibiotikaresistenzen bilden. In Kombination mit mangelnder Lebensmittelhygiene und -sicherheit ist die Gesundheit der Menschen hier also besonders gefährdet.

Erste Schritte im neuen Land

Einsatzbereiche & Partner: Im Rahmen des Projekts arbeiten mehrere Partner in jeweils unterschiedlichen Einsatzbereichen. ToGeV übernimmt hierbei die Schulung, Beratung und den Ausbau von Kapazitäten im veterinärmedizinischen Bereich des Entwicklungsprogramms. Neben ToGeV und dem ILRI als leitende Organisationen des Projekts sind außerdem das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) sowie das ugandische Ministerium für Landwirtschaft, Tierindustrie und Fischerei (MAAIF) involviert. Mit dem Projekt sollen Viehzüchter*innen, private Anbieter*innen von Tiergesundheitsdienstleistungen, Ausbildungseinrichtungen, Vieh- und Fleischhändler*innen unterstützt werden.

Auftakt des BUILD Projekts mit ToGeV und den Partnern des BfR, dem FLI, der FU Berlin, dem Kenianischen Forschungsinstitut für Medizin, dem Ugandischen Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei, dem Kenianischen Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht, Fischerei, dem Ugandischen Nationalen Forschungsinstitut für Viehzucht, dem ILRI, dem MAAIF und dem BMZ in Anwesenheit des Robert Koch-Institut.



Dr. Joshua Waiswa
Technischer Projekt
Manager
joshua.waiswa@vsfg.org

Als Technical Project Manager ist Joshua Waiswa für die Durchführung des BUILD Projekts im Neuzugang Uganda verantwortlich.

Joshua Waiswa ist seit 2019
Teil des Teams.



Mich motiviert vor allem die Vision von ToGeV in Uganda und der Wunsch, das Leben der beteiligten Gemeinschaften positiv und nachhaltig zu verändern. Der Gedanke, dass ich jemandem eine Lösung für sein Problem bieten kann, motiviert mich jeden Tag erneut.



Projektübersicht

2019

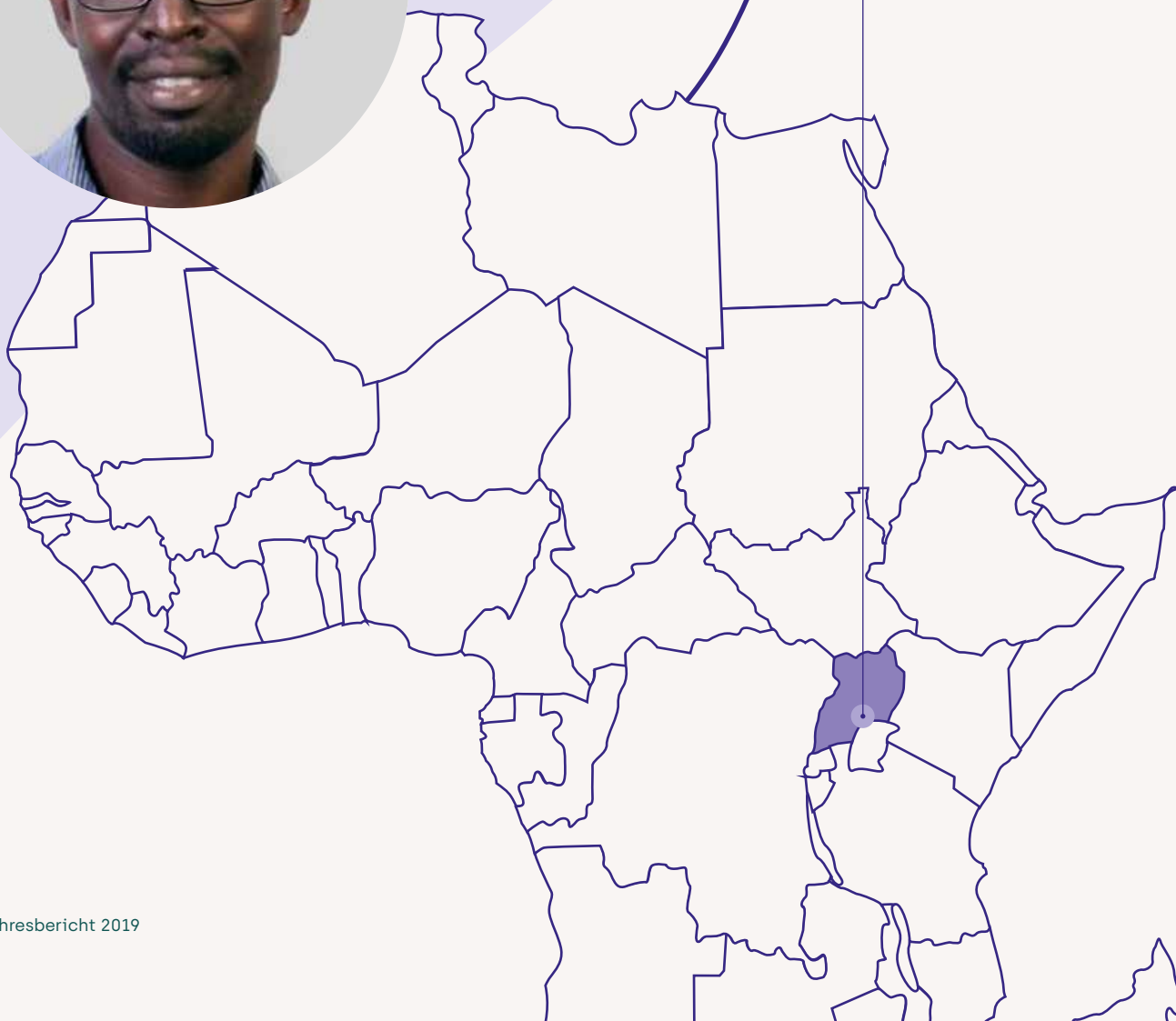
Kampala
(Landesbüro)



Projekte
1



Geldgeber
BMZ



Die 4 Säulen des Projekts: Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, um die Gesundheit möglichst vieler Menschen und Tiere zu schützen. Das Programm baut auf vier verschiedenen Säulen auf:

- **Ausrrottung grenzüberschreitender Krankheiten** soll vorangetrieben werden (u. a. Pest der kleinen Wiederkäuer)
- **Eindämmung der Verbreitung zoonotischer Krankheiten** (u. a. Rifttalfeiber)
- **Entgegenwirkung von der Bildung von Antibiotikaresistenzen**
- **Stärkung der human- und veterinärmedizinischen Gesundheit** (z. B. durch Ernährungssicherheit und Arbeitsschutz)

Einrichtung einer Regionalvertretung: Da es sich um das seit langem erste in Uganda durchgeführte Projekt handelt, standen zunächst organisatorische und logistische Aufgaben auf der Tagesordnung. Bis 2019 wurde im Einvernehmen mit dem ILRI ein operatives Büro eingerichtet. Anschließend konnten jeweils zwei Mitarbeiter*innen für die technische und administrative Unterstützung eingestellt werden.

Seuchenüberwachung: Vor Ort wurden bis jetzt alle relevanten Interessengruppen erfasst und kartiert. 36 Mitarbeiter*innen der Epidemiologie- und Überwachungsabteilung des MAAIF wurden umfangreich über partizipatorische Seuchenüberwachung informiert.

Förderung

Das BMZ finanziert dieses Entwicklungs- und Forschungsprojekt mit 1,5 Millionen Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren.

Liste der Projekte in Uganda

No.	Code	Title	Donor	Duration
1	19-UG BUILD BMZ	Boosting Uganda's Investment in Live-stock Development	BMZ	01.01.2019– 31.11.2023



Nachhaltigkeitsziele

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN





Tierärzte
ohne Grenzen e.V.



Wirkungsbeobachtung

Do no harm!

Die 6 Phasen eines erfolgreichen Projekts

Wie entfalten ToGeVs Projekte ihre Wirkung? Die sechs Phasen des Projektzyklus verschaffen einen Einblick in das Wirkungsverständnis der Organisation und der vorgestellten Projekte.

1. Datenerhebung (Assessment)

Jedes Projekt beginnt mit einer Datenerhebung, durch die möglichst umfassend Informationen zur Situation in einem (potenziellen) Projektgebiet, den Bedarfen, Fähigkeiten und Wünschen der Zielgruppen zusammengetragen und ausgewertet werden.

2. Planung und Ausgangserhebung

Alle in dem Projekt involvierten Personen und Organisationen entwickeln gemeinsam mit ToGeV auf Basis der gesammelten und ausgewerteten Daten konkrete Projektideen. Darauf folgt die Antragstellung beim potenziellen Geldgeber.

6. Beginn des nächsten Projektzyklus oder Übergabe

Wird in der Evaluierung deutlich, dass die Zielgruppe keiner externen Unterstützung mehr bedarf, zieht sich ToGeV zurück und lokale Strukturen setzen Prozesse selbstständig weiter fort. Bei fortbestehendem Bedarf an Unterstützung nutzt ToGeV und seine Partner*innen die Ergebnisse der Evaluierung, Reflexion und erneuter Assessments für die Entwicklung eines neuen Projekts.

5. Reflexion

Die Ergebnisse der Evaluierung dienen der Reflexion und sind wichtig für das institutionelle Lernen der Organisation: Was lief gut? Was kann und muss besser gemacht werden? Werden die Projektaktivitäten fortgeführt, ergänzt oder wird das Projekt an die Zielgruppe übergeben?

4. Evaluierung

Nach Abschluss aller Projektaktivitäten wird durch eine umfassende Datenerhebung und -analyse überprüft, ob das Projekt die gewünschten Wirkungen entfaltet hat.

3. Projektdurchführung/Beobachtung (Monitoring)

Nach Annahme des Projektantrages und Zuwendung der finanziellen Mittel wird mit den eigentlichen Projektarbeiten begonnen. Die Projektdauer ist dabei variabel zwischen einigen Monaten und mehreren Jahren. Gerade bei längeren Projekten ist es wichtig, dass Fortschritt und Zwischenergebnisse beobachtet und dokumentiert werden.



„Do no harm“ – „Richte keinen Schaden an!“, so lautet der Ansatz und die Basis jeglicher Projektarbeit. Dadurch kann vorausschauend geplant und eventuelle negative Einflüsse erkannt und diesen aktiv entgegengewirkt werden. Dieser Ansatz gilt als grundlegender Leitfaden für alle humanitären Organisationen und soll verhindern, dass humanitäre

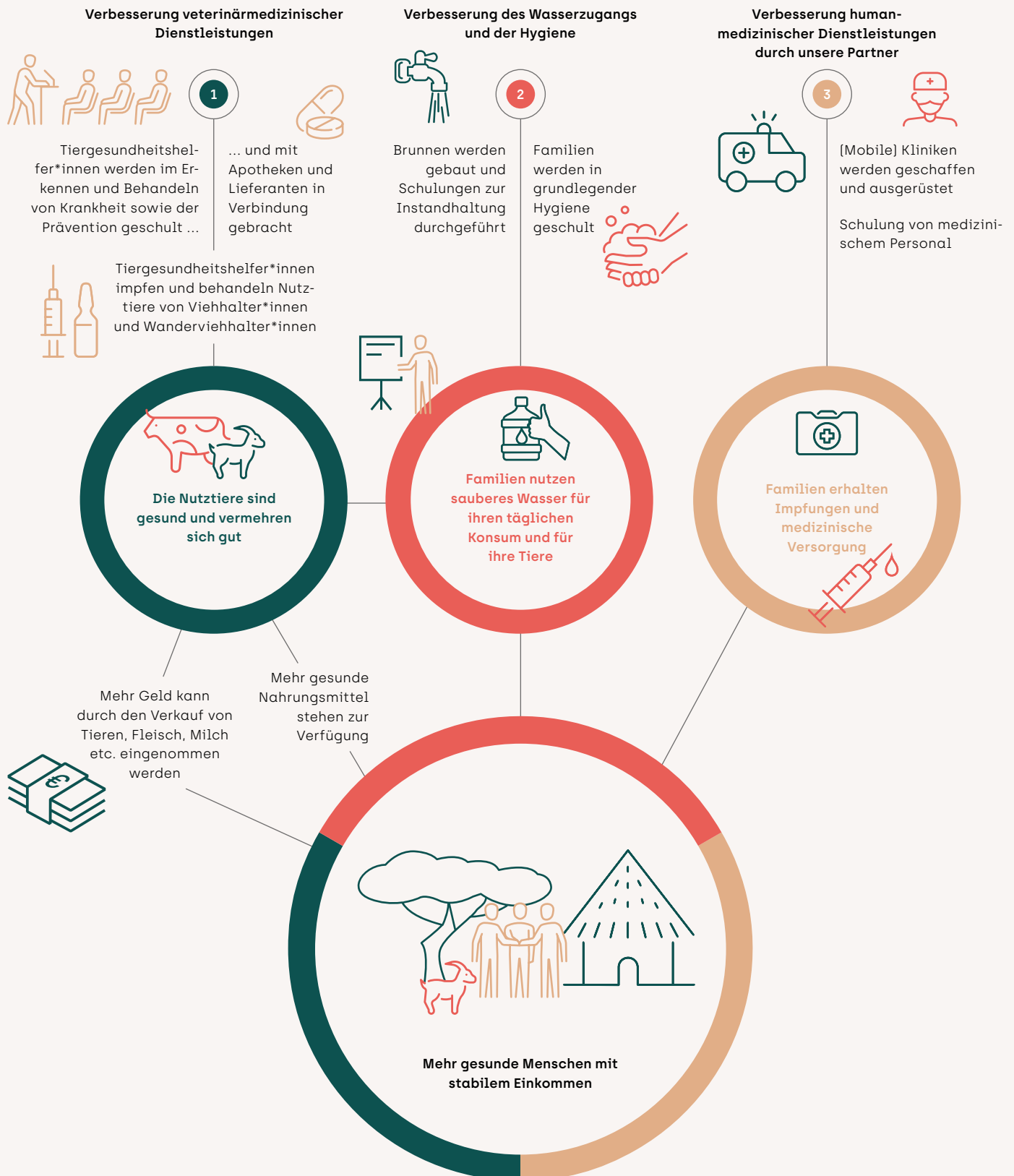
Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit einen negativen Einfluss auf die Menschen, Tiere und ihre Umwelt in den Projektgebieten haben. Dies gilt vor allem in konfliktbetroffenen sowie konfliktgefährdeten Regionen, in denen besondere Sensibilität und Vorsicht in der Projektauslegung und -planung gefragt sind.

Wirkungszusammenhänge

Indem Wirkungszusammenhänge formuliert werden, kann einfacher nachvollzogen werden, wie die gewünschten Oberziele – beispielsweise „mehr Menschen sind gesund und haben ein stabiles Einkommen“ – erreicht werden können.



One Health als Basis einer gesunden Gesellschaft



Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Gemeinsam für Ostafrika

Mitgliedschaften

Eine Mitgliedschaft mit Bestand!

Als Fördermitglied unterstützen Sie ToGeVs Projektarbeit in Ostafrika – sowohl ideell, als auch finanziell mit ihrem Jahresbeitrag. Diesen können Sie selbst bestimmen, es gilt lediglich ein jährlicher Mindestbeitrag in Höhe von 50,- Euro (ermäßigt 25,- Euro). Sie erhalten den jährlichen Jahresbericht und werden über die aktuellen Ereignisse bei ToGeV informiert. Mit Ihrer Fördermitgliedschaft leisten Sie schnelle, flexible und vor allem langfristige Hilfe. Selbstverständlich können Sie jederzeit kündigen.

Aktiv mitarbeiten und mitbestimmen!

Als Ordentliches Mitglied sind Sie auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung stimmberechtigt und können sich entsprechend Ihren Qualifikationen aktiv in die Vereinsarbeit einbringen. Auch hier gilt der jährliche Mindestbeitrag von 50,- Euro (ermäßigt 25,- Euro). Neben all den Vorzügen einer Fördermitgliedschaft erhalten Sie einen noch tieferen Einblick in die Arbeit von ToGeV. Werden auch Sie Teil der ToGeV-Familie!

Ihren Antrag für eine Förder- oder Ordentliche Mitgliedschaft können Sie sich im Internet unter www.togev.de unter dem Reiter „SPENDEN & HELFEN“ herunterladen.

Spenden

Als gemeinnütziger Verein ist ToGeV in seiner Arbeit abhängig von privaten Spenden. Mit Ihrer Zuwendung ermöglichen Sie es dem Verein, langfristig und nachhaltig zu planen. Ob einmalig oder regelmäßig – jede Spende hilft und kommt dort an, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Spenden zu einem besonderen Ereignis

Sie planen eine Geburtstagsfeier oder eine Hochzeit, ein Firmenjubiläum oder ein Sommerfest? Verzichteten Sie auf Geschenke und unterstützen Sie stattdessen gemeinsam mit Ihren Gästen unsere Projekte. So helfen Sie den Menschen in Ostafrika, ein gesünderes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Doch es sind nicht immer nur freudige Anlässe, die Freunde und Familie zusammenkommen lassen. Wir stehen Ihnen auch bei einem Trauerfall zur Seite und helfen dabei, die Wünsche Ihrer Nächsten umzusetzen.



[www.togev.de/
spenden-helfen](http://www.togev.de/spenden-helfen)

Auftakt der Kampagne in Springe
Tierarztpraxis Dr. Irene Hammer mit
Staatssekretärin Dr. Flachsbarth, MdB
und Managing Director ToGeV,
Christian Griebenow



Geldauflagen

Sie sind Richter, Staatsanwalt oder Strafverteidiger und wollen die Arbeit des Vereins unterstützen? Dann weisen Sie ToGeV doch z. B. auferlegte Bußgelder zu. Für die Zuweisung garantiert ToGeV Ihnen eine zügige Abwicklung über ein spezielles Konto. Sie werden unverzüglich über eingehende Zahlungen bzw. einen Zahlungsverzug informiert.

Impfen für Afrika!

Gemeinsam gegen Tollwut in Kenia

Mit über 1.200 Tierarztpraxen gemeinsam gegen Tollwut in Kenia!

2019 hat Impfen für Afrika! bereits zum 15. Mal stattgefunden. Alles begann 2001 mit 34 Tierarztpraxen in Hannover. 2007 fand die Aktion erstmalig bundesweit statt und mittlerweile beteiligen sich über 1.200 Tierarztpraxen in ganz Deutschland an der Aktion – und es werden immer mehr.

Nach 15 Jahren war dann auch Zeit für Änderungen:

- Anstelle eines Tages fand die Aktion erstmalig über den Zeitraum einer ganzen Woche statt: Ganz flexibel konnte der Aktionszeitraum von der Praxis selbst festgelegt werden – ob einen Tag oder eine ganze Woche!
- Impfen für Afrika! wurde international! Gemeinsam mit acht Mitgliedern unseres Bündnisses Vétérinaires Sans Frontières International wurde die Aktion unter dem Slogan „Vaccinate4Africa!“ im Zeitraum von April bis September durchgeführt.
- Aber wer steckt hinter diesen 1.200 engagierten Tierarztpraxen? ToGeV hat einige von ihnen auf der „Impfen für Afrika! – Tour“ besucht. Vielleicht dann schon beim nächsten Mal auch bei Ihnen in der Praxis? Wir freuen uns auf Ihre Einladung!

Jede teilnehmende Praxis und jede*r Tierhalter*in mit dem liebsten Vierbeiner macht den Unterschied – nur so kann das Ziel eines tollwutfreien Kenias bis 2030¹ erreicht werden.

Mit der Kampagne wird u. a. ToGeVs Tollwutprojekt in Kenia unterstützt. Seit 2010 impft der Verein Hunde gegen Tollwut: erst in der Massai Mara Region die Hütehunde der Massai, seit 2018 in den informellen Siedlungen in und rund um Nairobi und seit 2019 erstmalig in den angrenzenden Gebieten des Amboseli Nationalparks südlich von Nairobi. Und natürlich sind auch Aufklärungskampagnen über Tollwut Teil der Projektarbeit vor Ort, aber auch in Deutschland.

Nach wie vor stellt Tollwut eine große Gefahr für die Menschen in Kenia dar. Von den weltweit ca. 59.000 Todesfällen durch Tollwut entfallen alleine ca. 2.000 auf Kenia. Besonders tragisch: 40% davon sind Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren.² In 99% der Fälle erfolgt die Infektion über einen Hundebiss – und so hat sich das Impfen der Hunde als die effizienteste Methode im Kampf gegen Tollwut herausgestellt – so kostet eine Hundeimpfung 10 Mal weniger als die prophylaktische Behandlung von Menschen.

Herzlichen Dank der Stiftung der apoBank für die Förderung in 2019 und allen teilnehmenden Tierärzt*innen und Tierhalter*innen! Für ihre Schirmherrschaft für Impfen für Afrika! 2019 bedankt sich ToGeV ausdrücklich bei Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth, MdB.



Diese Hunde sind unsere Sicherheit und sie müssen gesund und frei von Tollwut sein, damit wir auch sicher sein können.“

Bewohner von Kibera,
Nairobi

¹ http://guidelines.health.go.ke:8000/media/Strategic_plan_for_elimination_of_Rabies.pdf

² World Organisation for Animal Health – OIE, 2018 [online]. www.oie.int/animal-health-in-the-world/rabies-portal/

Ihr Vermächtnis an die Welt

Das einzig wichtige im Leben, sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen."

Albert Schweizer

Die Entscheidung, Ihr Vermächtnis dieser Welt zu überlassen, ist wohl eine der schwersten Ihres Lebens. Sich die Frage zu stellen „Was bleibt von mir, wenn ich gehe?“ erfordert Mut und Überwindung. Doch gerade die Antwort auf diese Frage könnte Ihnen Trost spenden und die Möglichkeit in sich bergen, auch in einer Zukunft, in der Sie nicht mehr sind, die Welt von morgen mitzugestalten.

Mit einer Nachlassspende entscheiden Sie, wie Ihr Erbe das Leben zukünftiger Generationen verändert.

Seit nun bald 30 Jahren setzt sich ToGeV, gestärkt durch die Unterstützung seiner Spender*innen, für die Gesundheit von Tieren, Menschen und der Umwelt in Ostafrika ein – ein Stück Erde, das mit besonders vielen Herausforderungen zu kämpfen hat.

Ob Sie uns mit einem Vermächtnis, einer Erbschaft oder einer Schenkung bedenken wollen, entscheiden Sie. Wichtig ist nur, dass Sie Ihren „letzten Willen“ formulieren und damit selbst bestimmen, wie Ihre Vermögenswerte in der Zukunft verwendet werden.

Ohne Zweifel ist dies eine schwierige Entscheidung, die ganz bestimmt die ein oder andere Frage bei Ihnen aufwirft – wenden Sie sich vertrauensvoll an Shoshanna Hillmann-Breuer – Sie nimmt sich gerne für Sie Zeit.

Shoshanna Hillmann-Breuer
Referentin für Fundraising
+49 (0)30 3642 881 16
shoshanna.hillmann@toge.de



¹ laut der Definition der Aufwandskategorien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)

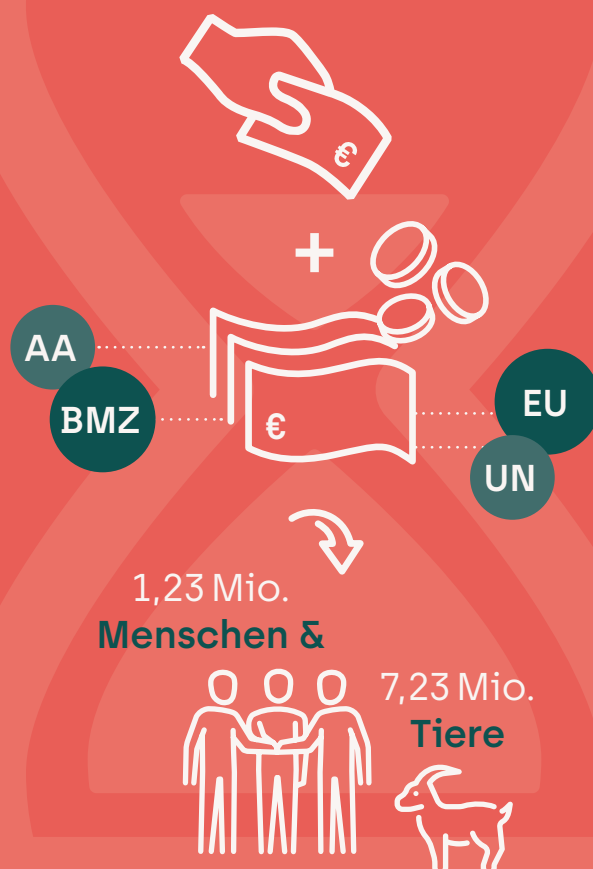
So wirkt Ihre Spende

Dank Ihrer Spende ist es Tierärzte ohne Grenzen e.V. möglich, sich für die Realisierung seiner vielen Projektideen für öffentliche Gelder wie z.B. des Auswärtigen Amtes (AA), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Europäischen Union (EU) oder auch der Vereinten Nationen zu bewerben. Damit steht dem Verein ein Vielfaches Ihrer Spende für die Projektarbeit zur Verfügung!

Sie Spenden 10€ – ToGeV bewirbt sich erfolgreich für öffentliche Gelder und bekommt 350€ zugesprochen – es stehen 360€ für unsere Projekte zur Verfügung.

So werden Ihre Spenden und öffentlichen Gelder verausgabt¹

96,7% Projektförderung
0,9% Werbung & Öffentlichkeitsarbeit
2,4% Verwaltung



Die Freiwilligen

ToGeV an den veterinär- medizinischen Universitäten Deutschlands

Eine wichtige Säule der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings sind die Freiwilligengruppen des Vereins. Insgesamt gibt es fünf Freiwilligengruppen in Berlin, Hannover, München, Leipzig und Gießen, die von ehrenamtlich engagierten Student*innen der Veterinärmedizin organisiert und geleitet werden. Das gemeinsame Interesse für Entwicklungszusammenarbeit und die Arbeit des Vereins verbindet. So stärken sie mit regelmäßigen Aktionen, der Präsenz auf Messen und Veranstaltungen das Bewusstsein für die 12 Themenfelder der Projektarbeit. So auch in diesem Jahr:

Tombola auf dem Sommerfest der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Die Studierendengruppe der Tiermedizinischen Fakultät Hannover veranstaltet das Jahr über unterschiedlichste Aktionen, um Geld für ToGeV zu sammeln und um auf die Arbeit des Vereines auf-

merksam zu machen. Im Jahr 2019 war die größte Aktion ein Stand mit Tombola auf dem Sommerfest der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Wie auch in den Jahren zuvor waren die Freiwilligen am Tag des Sommerfestes gut vorbereitet:

Dank großer Unterstützung durch ortsansässige Händler, Pharmafirmen, Futtermittelhersteller und Privatpersonen konnten zahlreiche Preise unterschiedlichster Art präsentiert werden. Jedes verkaufte Los erhielt einen Gewinn. Das Interesse am Stand war groß und es konnten viele Lose verkauft, viele Preise verteilt und interessante Gespräche über ToGeV geführt werden. Das rege Interesse hat die Freiwilligen sehr gefreut und sie in ihrer Arbeit bestärkt und motiviert.

An dieser Stelle möchte sich der Verein von Herzen für das Engagement der Freiwilligengruppen bedanken – das Team freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit im nächsten Jahr!



Freiwilligengruppe,
Hannover

Eine gemeinsame Strategie für Ostafrika

Gebündelte Ressourcen mit den Schweizer Kollegen

ToGeV ist Teil des Netzwerkes von VSF International, dessen Mitglieder das gemeinsame Ziel verbindet, Pastoralisten auf der ganzen Welt zu unterstützen. Bereits seit 2018 plante ToGeV zusammen mit der schweizerischen Schwesterorganisation VSF-Suisse eine gemeinsame Strategie für Länder im Osten Afrikas, die auf der Mitgliederversammlung 2019 vorgestellt werden konnte.

Damit wurde ein zweijähriger Prozess der gemeinsamen Planung und Entwicklung beendet und der Grundstein für eine erfolgreiche und koordinierte Zusammenarbeit gelegt. Wissen und Ressourcen sollen so noch stärker gemeinsam genutzt werden, gemeinsame Projekte geplant, Büros und andere Infrastrukturen geteilt werden.

Die Teams freuen sich auf die gemeinsame Arbeit!

Werfen Sie
einen Blick in die
Zusammenfassung
der Strategie:



www.togev.de/fileadmin/docs-vsfg/publications/HoA_Joint_Strategy_PR_version_FINAL.pdf

**BER- Berliner
Entwicklungspolitischer
Ratschlag**



Frankenförder
Forschungsgesellschaft mbH



farm4.net
Netzwerk Digitalisierung Landwirtschaft



INTERNATIONAL
LIVESTOCK RESEARCH
INSTITUTE



**Koordinierungsausschuss
Humanitäre Hilfe**



NEGLECTED TROPICAL DISEASE
NGO NETWORK



VSF INTERNATIONAL
VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES



WASH
NETZWERK

Transparenz & Kontrolle

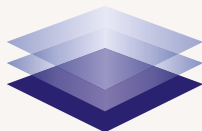
Zertifikate

Als Mitglied im Verband Entwicklungspolitik und Humanitärer Hilfe Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) verpflichtet sich ToGeV dem VENRO-Verhaltenskodex „Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle“ und den beiden VENRO-Kodizes „Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit“ und zu den Kinderrechten „Schutz von Kindern vor Missbrauch und Ausbeutung in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe“.

Seit 2010 bekennt sich ToGeV auch zu der Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Auf die Initiative von Transparency International Deutschland e.V. hin, haben die ver-

schiedenen Akteure der Zivilgesellschaft und Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen auch die Satzung, Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

ToGeV ist seit 2005 Träger des Spenden-Siegels des Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI), das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen. Das DZI bescheinigt eine satzungsgemäße und sparsame Verwendung der anvertrauten Spenden.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Für Vertrauen und Sicherheit

Unsere Organisation ist bestrebt, eine offene Organisationskultur sowie hohe ethische Werte zu pflegen. Wir legen großen Wert auf die Sicherheit und Achtung aller, die von unseren Aktivitäten betroffen sind. Sie tragen entscheidend zu unserem Erfolg bei.

Das Whistleblowing – oder auch das Aufdecken von Missständen – bietet allen die Möglichkeit, einen Verdacht auf Fehlverhalten zu melden. Wir bitten Sie daher, sich zuerst mit einem leitenden Angestellten unserer Organisation in Verbindung zu setzen. Sollten Sie das Gefühl haben, dass Sie Ihre Hinweise nicht offen vortragen können, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bedenken anonym zu äußern.

www.report.whistleb.com/de/togev



Um für alle Begünstigten der Projekte so viel wie möglich erreichen zu können, stellen interne Richtlinien und Standards sowie unabhängige externe und interne Kontroll- und Beschwerdeinstanzen sicher, dass unsere finanziellen Ressourcen effizient und regelkonform eingesetzt werden.

Zudem finden Verhaltenskodizes einschließlich der Richtlinien zum Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch (PSEA) für alle Mitarbeiter*innen Anwendung.

Unter diesen Rahmenbedingungen werden sämtliche Projekte bestmöglich geplant, sorgfältig umgesetzt und regelmäßig evaluiert. Dabei orientiert sich ToGeV an den Standardverfahren und internen Kontrollsystemen und Richtlinien, die über alle sechs Projektländer hinweg einheitlich gelten. Diese Standards und Richtlinien gewährleisten die Finanzkontrolle, Programmqualitätssicherung, transparente Beschaffungsprozesse und Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinien. Verstöße gegen diese Standards und Richtlinien werden unverzüglich gemeldet und von der Internen Revision im RON und dem unabhängigen Audit & Risk Committee umfassend untersucht. Die Verwendung der Projektmittel der Geldgeber wird durch interne Audits, regelmäßige projektspezifische Audits im Auftrag der Geldgeber und die verpflichtenden organisationsweiten institutionellen Jahresaudits überwacht. Der Jahresabschluss von ToGeV wird durch die Deloitte GmbH geprüft.

Die Wirkungen der Projekte werden ebenso regelmäßigen externen Evaluierungen unterzogen, um sicherzustellen, dass die Arbeit des Vereines die beabsichtigten Wirkungen erzielt und tatsächlich zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Begünstigten beiträgt. Für das Monitoring und die Evaluierung der Projekte ist Feedback von unseren Zielgruppen und Partner*innen zu den Ergebnissen und Herausforderungen eine wesentliche Komponente und ermöglicht ToGeV, Projekte effizient und effektiv umzusetzen. Beschwerde- und Feedback-Mechanismen – einschließlich einer neu eingerichteten Whistleblower-Hotline und Ombudsperson – sollen zudem sicherstellen, dass Verdachte zu Fehlverhalten oder anderen Problemen gemeldet und nachverfolgt werden können. Neben dem Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch, verpflichtet sich ToGeV zu dem besonderen Schutz und der Stärkung der Rechte der Begünstigten, insbesondere von Kindern und Frauen, über Kinderschutz- und Geschlechtergleichberechtigungs- sowie Inklusions-Richtlinien.

Finanzen

Bilanz

Aktiva	2019	2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.905,15	15.270,21
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.029,84	35.742,04
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Mittelgeber	1.309.552,58	954.743,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	609.001,74	432.280,06
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.343.903,20	2.517.518,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.292,70	100.969,28
	6.415.685,21	4.056.524,00

Passiva	2019	2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	92.926,65	92.926,65
II. Währungsausgleichsposten	282.094,45	282.094,45
III. Rücklagen	513.241,52	522.838,49
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	207.700,55	179.440,14
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern aus vorgezogenen Zahlungen	4.987.189,69	2.340.437,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.301,48	301.976,72
3. Sonstige Verbindlichkeiten	57.230,87	336.810,13
	6.415.685,21	4.056.524,00

Finanzbericht 2019

Zuwendungen aus öffentlichen Stellen wachsen weiter

Im Jahr 2019 hat ToGeV im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Einnahmen um 20 % erreicht. Zurückzuführen ist dies auf die erneute Steigerung der vom Verein durchgeführten und betreuten Projekte. So stiegen die Zuwendungen im Vergleich zu 2018 um 19,4 %. Dazu gehörte sowohl die Steigerung der Erträge aus institutioneller Zuwendung um T€ 2.396, als auch der Erträge aus Projektverwaltung um T€ 111. Mit diesen insgesamt T€ 15.437 Fördergeldern (verinnahmte institutionelle Zuwendungen inklusive Projektverwaltung) konnten mehr als 1,2 Millionen Menschen und 7 Millionen Tiere erreicht werden.

Auch im Bereich der privaten Spenden konnte ein leichter Anstieg um 12,9 % erreicht werden. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen sind um 30,8 % angewachsen. Sonstige betriebliche Erträge erhöhten sich um 73,9 % [T€ 467].

Die Gesamtausgaben von ToGeV lagen in diesem Jahr über dem Niveau des Vorjahres und stiegen proportional zu den Einnahmen um 20,97 %. Gemessen an den Gesamtausgaben des Jahres entstanden 96,7 % der Ausgaben im Rahmen der Projektarbeit. Die Aufteilung der Ausgaben nach Programmarbeit, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung veränderte sich im Vergleich zu 2018 nur geringfügig. Die Verwaltungsausgaben lagen in diesem Jahr bei 2,4 % und somit 0,5 % niedriger als im Vorjahr.

Zusammenfassend ist das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um T€ 72 gestiegen und auch die Betriebsleistung sowie der Betriebsaufwand erhöhten sich 2019 erheblich. Im Ergebnis wird ein Jahresfehlbetrag von –T€ 10 ausgewiesen, welcher aus den Rücklagen des Vereins vollständig beglichen wurde. So war die Liquidität des Vereins 2019 stets gewährleistet.

Finanzen

Gewinn- & Verlustrechnung

Einnahmen (in Euro und Prozent)	2019	2019	2018	2018
Geldspenden	354.322,52 €	2,1 %	313.771,33 €	2,2 %
Sachspenden	- €	0,0 %	- €	0,0 %
Nachlässe	32.844,00 €	0,2 %	115.000,00 €	0,8 %
Zustiftungen	- €	0,0 %	- €	0,0 %
Mitgliedsbeiträge	55.459,18 €	0,3 %	42.382,19 €	0,3 %
Einnahmen aus Geldauflagen	6.835,44 €	0,0 %	8.021,06 €	0,1 %
Zuwendungen der öffentlichen Hand	14.970.234,95 €	88,1 %	12.574.298,51 €	89,5 %
Zuwendungen anderer Organisationen	466.852,55 €	2,8 %	355.621,93 €	2,5 %
Leistungsentgelte	- €	0,0 %	- €	0,0 %
Sonstige betriebliche Einnahmen	1.100.403,33 €	6,5 %	632.704,24 €	4,5 %
Gesamteinnahmen	16.986.951,97 €	100,00 %	14.041.799,26 €	100,00 %

Ausgaben	2019	2019	2018	2018
Programmausgaben	16.439.242,83 €	96,7 %	13.579.405,05 €	96,1 %
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	151.071,83 €	0,9 %	128.536,85 €	0,9 %
Verwaltung	406.234,28 €	2,4 %	415.912,84 €	2,9 %
Gesamteinnahmen	16.996.548,94 €	100,00 %	14.123.854,74 €	100,00 %

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2019	2018
Einnahmen	4.907,3 €	2.177,18 €
Ausgaben	706,72 €	819,83 €



Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers

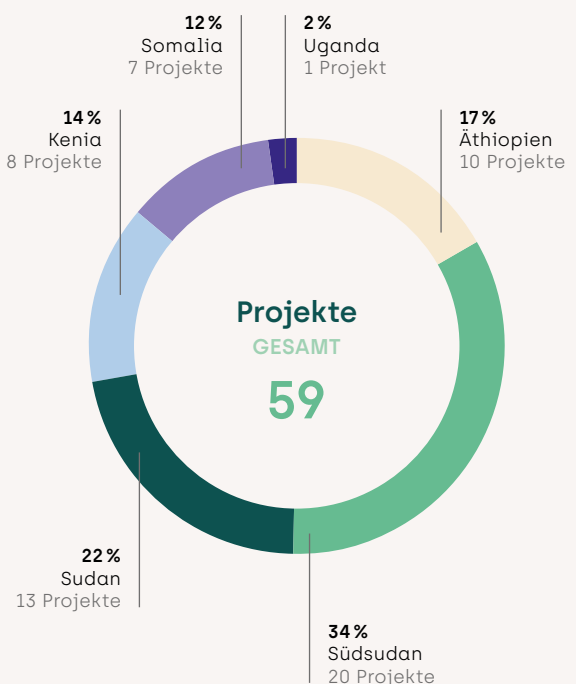
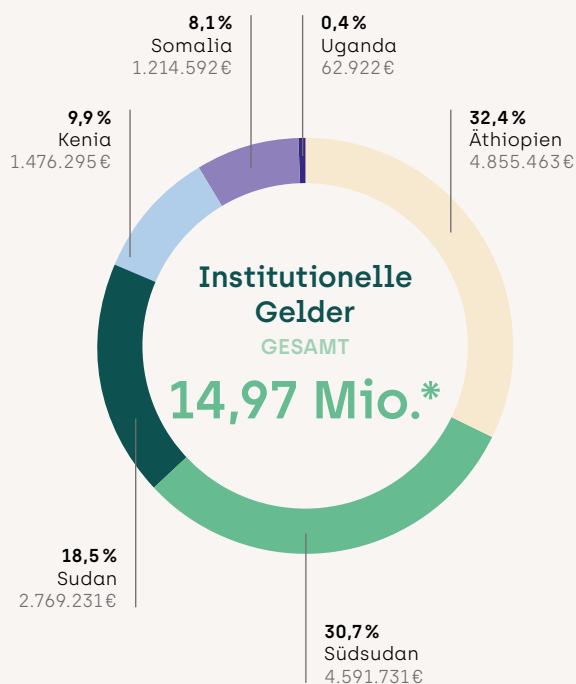
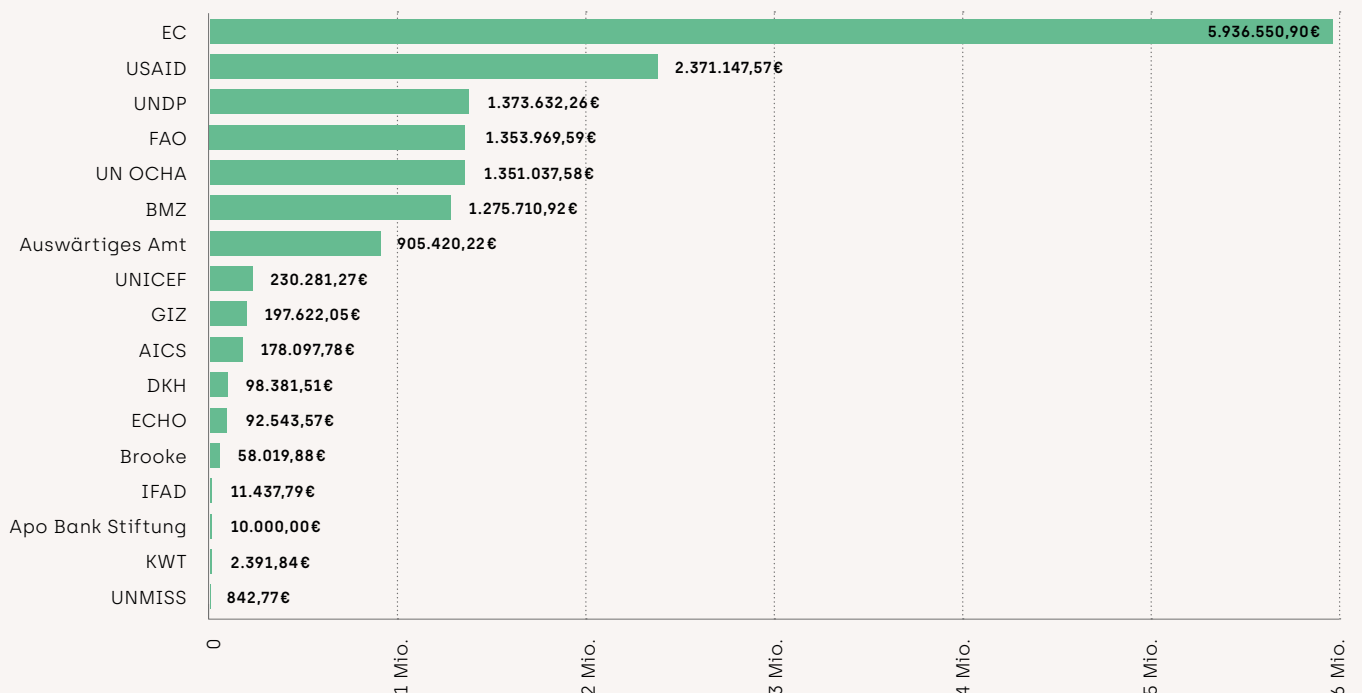
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGV erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Den vollständigen Finanzbericht 2019 (einschließlich des Bestätigungsvermerks unseres Wirtschaftsprüfers Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) finden Sie auf unserer Website: www.togev.de/finanzen

Finanzen

Institutionelle Gelder und Konsortialpartner

Einnahmen und Beträge



Mpesa-Fall

Stellungnahme des Audit & Risk Committee (ARC)

Im Juni 2019 ist eine Unregelmäßigkeit im RON bezüglich Buchungen und Transfer von Geldern bei der internen Finanzprüfung aufgefallen. Von einem Mitarbeiter innerhalb der Finanzabteilung im RON wurden Geldströme zu seinem persönlichen Vorteil umgeleitet. Der Mitarbeiter hat sich der Unterschlagung, der Bilanz- und Urkundenfälschung strafbar gemacht. Hierbei handelte es sich um kleine zweistellige Beträge, die sich jedoch in der Summe zu einem Schadensfall in Höhe von 17.988.144,91 Kenianische Schilling (ca. 155.230,00€) über einen Zeitraum von fünf Jahren subsumierten. Gegen den hauptverdächtigen ehemaligen Mitarbeiter, welcher drei Monate vor der Aufdeckung gekündigt hatte, wurde unverzüglich ein Strafverfahren angestrebt und zügig eingeleitet. Ein zweiter nachweislich (Ermittlungen der Kriminalpolizei, sowie interne Revision) nicht vorsätzlich daran beteiligter Mitarbeiter wurde von seinen Aufgaben entbunden. Ebenfalls wird nach kenianischem Strafrecht die Rückerstattung der Gelder betrieben.

Unverzüglich nach Aufdeckung wurden die Geschäftsführung, Vorstand und das unabhängige interne Kontrollkomitee (ARC) über den Sachverhalt informiert. Interne organisatorische Maßnahmen wurden direkt implementiert. Ebenfalls wurden unter Einbeziehung eines Rechtsanwalts in Nairobi, Kenia sowie einer international tätigen Rechtsanwaltssozietät (Freshfields) die Rechte von ToGeV vertreten. Durch den Betrugsfall wurden keine Projekte gefährdet, es waren keine Projektgelder betroffen und somit wurden keine Geldgeber geschädigt.

Zum Zeitpunkt der Zusammenstellung des Jahresberichts 2019 im Juli 2020 war das strafrechtliche Verfahren weiterhin anhängig. Die gesamte Organisation wurde durch diesen kriminellen Vorgang eines Einzeltäters schwer in ihrem moralischen Anspruch und Selbstverständnis getroffen. Der Vorstand begleitet den Vorgang und lässt sich regelmäßig im Rahmen der Vorstandssitzungen über den Fall und die Maßnahmen informieren und ergreift die notwendigen Maßnahmen. Das ARC unterstützt die Organisation u. a. im Rahmen des 'Risiko Managements'.

ARC im Juli 2020

Ziegen
in Ostafrika





**Tierärzte
ohne Grenzen e.V.**

Organisation

1 Team in 7 Ländern

* Wir respektieren die Persönlichkeitsrechte unseres Geschäftsführers und verzichten aus diesem Grund auf die Veröffentlichung seines Gehalts.

Mitglieder-
versammlung

161

ORDENTLICHE
MITGLIEDER

Vorstand

EHRENAMTLICH

Dr. Daniel Zaspel
Vorstands-
vorsitzender

**Antje Hoppenheit
(PhD)**
stellvertretende
Vorstands-
vorsitzende

Dr. Klaus Lorenz
stellvertretender
Vorstands-
vorsitzender

Dr. Christine Montag
Vorstandsmitglied

Dr. Olaf Bellmann
Vorstands-
mitglied

Dr. Leopold Deger
Vorstands-
mitglied

Dr. Boaz Abraham
Vorstands-
mitglied

Audit and Risk Committee

Dr. Karin Thissen

Prof. Dr. Norbert Mencke

Dagmar Kayser-Passmann

Managing Director*

Christian Griebenow

Hauptgeschäftsstelle in Berlin

Finanzmittelbeschaffung, Fundraising,
Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung, Finanzen,
offizieller Geldgeberkontakt

Constanze Bönig | Referentin für humanitäre Hilfe
und Entwicklungszusammenarbeit

Antonia Braus | Referentin für One Health und
wissenschaftliche Begleitung

Shoshanna Hillmann-Breuer | Referentin für Fundraising
& Büroleitung

Annalena Bruse-Smith | Junior PR Consultant

Alisa Feist | Referentin für Finanzen

Ulrike Richter | Administration

Regionalbüro in Nairobi

Projektmittelakquise, Programme, Finanzen,
Personal und Verwaltung, Logistik

Tinega Ong'ondi | Regionaldirektor Ostafrika

Martin Barasa | Abteilungsleiter Programme

Mburu Peter | Abteilungsleiter Finanzen

Nancy Chingi | Abteilungsleiterin Verwaltung und Personal

Lynette Sikulu | Managerin Personal

Catherine Majani | Managerin Finanzen

Muriki Kiambi | Interner Kontrolleur

Landesdirektoren

[Büros]

Äthiopien: Dr. Genene Regassa

Südsudan: Dr. Silvester Okoth

Sudan: Dr. Esmail Tessema Ali

Kenia und Somalia: Maurice Kiboye

Uganda: Dr. Joshua Waiswa [Technischer Projektmanager]

Anzahl der Mitarbeitenden: **284**

Bundesgeschäftsstelle Berlin: **10**

Ehrenamtliche Mitarbeitende: **11** [ohne Freiwilligengruppen]

Ordentliche Vereinsmitglieder: **161**

Fördermitglieder: **301**

Ausblick

Lassen Sie uns 2020 zu Helfer*innen werden

Ich schreibe diesen Ausblick im August 2020. Unser Leben ist seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie nicht mehr dasselbe wie zuvor, es wurde schwer in seinen Grundfesten erschüttert. Eine Zoonose verändert die Welt auf eine Weise, wie dies noch keine Krankheit zuvor getan hat.

Viele Menschen erlagen dem Virus. Unser gesamtes globales Wirtschafts-, Logistik- und Gesundheitssystem steht auf dem Prüfstand. Mittendrin in diesen wahrlich unsicheren Zeiten sind wir – Tierärzte ohne Grenzen e.V. Auch jetzt unterstützen wir die Tiere und Menschen in Ostafrika dabei, diese Krise zu überstehen und ihre Versorgung zu verbessern. Sicherlich haben Sie dies Anfang 2020 auch in der Berichterstattung gehört, gelesen und gesehen: Zeitgleich zur Corona-Krise traf Ostafrika eine Heuschreckepilge biblischen Ausmaßes, sodass Millionen von

Menschen und Tiere akut von Hunger bedroht sind und zusätzlich nun noch mit den Folgen und Einschränkungen der Corona-Krise zu kämpfen haben. Als Helfer*in ist es wichtig, sich erst einmal um sich selber und die Seinen zu kümmern, doch dann sollte man auch die Anderen in den Blick nehmen, erst recht dann, wenn es ihnen ungleich schlechter geht. Lassen Sie uns 2020 zu Helfer*innen werden und das tun, was notwendig ist, um in Ostafrika das Leid von Tier und Mensch zu lindern.



Impressum

Herausgeber	Tierärzte ohne Grenzen e.V.
V.i.s.d.P.	Dr. Daniel Zaspel, Vorstandsvorsitzender
Stand	August 2020
Koordination/Redaktion	Shoshanna Hillmann-Breuer Annalena Bruse-Smith
Layout	STÜRMER & DRÄNGER Visuelle Kommunikation GmbH
Bilder	Tierärzte ohne Grenzen e.V./ Vétérinaires Sans Frontières Germany [sofern nicht anders angegeben] Cover: Christoph Gödan S. 47: BMZ
Auflage/Druck	2.500 Stück/öding print GmbH, Die Kompensation der CO ₂ -Emissionen in Höhe von 835 kg erfolgt über Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH.





Legende

ADRA	Adventist Development and Relief Agency	FARM	Farm Afric, innovativ Charity	SGP	Schaf- und Ziegenpocken
AMREF	Amref Health Africa Germany, NGO	GDP	Bruttoinlandsprodukt	SHARE	Framework Supporting Horn of Africa Resilience
ARC	Audit & Risk Committee	GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	SHF	Sudan Humanitarian Fund
ASAL	aride und semiaride Gebiete	HQ	Bundesgeschäftsstelle, Berlin	SSP	Südsudanesisches Pfund
BfR	Deutsches Bundesinstitut für Risikobewertung	IDP	Binnenflüchtling	ToGeV	Tierärzte ohne Grenzen e.V.
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	ILRI	Internationales Forschungsinstitut für Viehzucht in Nairobi	TRiM	Translate into Action
CAHW	gemeindebasierte Tiergesundheits- helfer*innen	IPC	Internationale Organisation zur Klassifizierung von Ernährungssicherheit	UNICEF	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen/United Nations International Children's Emergency Fund
CARE	CARE International, NGO	KES	Kenianischer Schilling	UNPD	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen/United Nations Development Programme
CIFA	Community Initiatives Facilitation and Assistance	KWT	Kenya Wildlife Trust	UN OCHA	United Nations Office for the Co-ordination of Humanitarian Affairs/ Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten
CCM	Comitato Collaborazione Medica	NGO	Nichtregierungsorganisation	USAID	Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung/United States Agency for International Development
CMAM	Die Schulung in der Diagnose und dem Umgang mit akuter Unterernährung	NNN	NGO Network for Neglected Tropical Diseases/NGO-Netzwerk für vernachlässigte Tropenkrankheiten	VENRO	Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
DFATD	Department of Foreign Affairs, Trade and Development of the Canadian Government	NRO	Nichtregierungsorganisation	VICOPA	Dorfgemeinschaftsbank in Äthiopien
DKH	Diakonie Katastrophenhilfe	NTD	Vernachlässigte Tropenkrankheiten	Vita/RTI	Refugee Trust International
DZI	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen	ODP	Omo-Delta-Projekt	VSF International	Vétérinaires sans Frontières International
ECHO	European Commission Humanitarian Aid & Civil Protection/Europäische Kommission zur humanitären Hilfe & Katastrophenschutz	OFDA	Office of U.S. Foreign Disaster Assistance	VSF Germany	Vétérinaires sans Frontières Germany/Tierärzte ohne Grenzen e.V.
EC	Europäische Kommission/European Commission	OTF	Frühwarnsystem für Krankheiten und die Einrichtung von ambulanten Therapieprogrammen	WASH	Wasserversorgung, Sanitär- und Hygienemaßnahmen
EU	Europäische Union	PSEA	Richtlinien zum Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch	WRF	World Rehabilitation Fund
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations/Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen	RedR – IHE	RedR, international NGO		
		RON	Regionalbüro Ostafrika in Nairobi		
		SDG	Sustainable Development Goals/ Ziele für nachhaltige Entwicklung		



**Tierärzte
ohne Grenzen e.V.**

Hauptgeschäftsstelle

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Marienstraße 19–20
D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 3642 881 12
Fax: +49 (0)30 3642 881 49
E-Mail: info@toge.de

www.togev.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE58 2512 0510 0007 4842 05
BIC: BFSWDE33HAN